

Gemeinde  
Ostermundigen



## VERWALTUNGSBERICHT 2016







## RÜCKBLICK DES GEMEINDERATES

Unzählige Sitzungen, Gespräche und Schriftwechsel zur Sanierung der Personalvorsorge haben den Ostermundiger Politikalltag im Jahr 2016 geprägt, wie kaum ein anderes Thema in den vergangenen Jahren. Durch die vom Stimmvolk abgelehnte Vorlage am 27. November 2016 sind alle in den Prozess involvierten Akteure gefordert, im kommenden Jahr zu einer Lösung zu kommen.

In der Emotionalität der Pensionskassenvorlage gingen positive Weichenstellungen beinahe unter. Die Zustimmung der Bevölkerung zur Initiative und Gegenvorschlag des Gemeinderates «Bernstrasse sanieren – Verkehr optimieren» wird, vorbehalten der Kreditbeschlüsse im Kanton und der Stadt Bern, grossen Einfluss während und nach der Realisierung auf die Gemeinde haben.

Das im Dezember vom Grossen Gemeinderat verabschiedete Vorgehenskonzept zur Revision der Ortsplanung wird Ostermundigen in den kommenden Jahren ebenfalls beeinflussen. Es gilt unter anderem die folgenden Fragen zu beantworten: Kann die Siedlungsentwicklung nach innen umgesetzt werden? Gelingt es Ostermundigen die Grüngürtel zu erhalten? Welches Wachstum soll angestrebt werden? Welches sind die Identitäten einer Agglomerationsgemeinde?

Signale in unserem näheren und weiteren Umfeld zeigen, dass die Veränderungen in der Bevölkerung Unsicherheiten auslösen können. Die Politik ist gefordert, im Dialog mit der Bevölkerung, aber auch mit unseren Partnern und Nachbarn, die kommenden Herausforderungen sorgfältig anzupacken.

Der Gemeinderat



## INHALTSVERZEICHNIS

### GEMEINDE IN ZAHLEN

6

### BEHÖRDEN

- |  |   |
|--|---|
| 1. ZUSAMMENSETZUNG GROSSER GEMEINDERAT UND GEMEINDERAT | 8 |
| 2. GESCHÄFTE GROSSER GEMEINDERAT(GGR)                  | 9 |

### PRÄSIDIALES

- |   |    |
|---|----|
| 1. RAUMENTWICKLUNG                            | 19 |
| 2. TÄTIGKEITSBERICHT<br>DATENSCHUTZFACHSTELLE | 20 |
| 3. ÖFFENTLICHER VERKEHR (ÖV)                  | 21 |
| 4. GEMEINDEPARTNERSCHAFTEN                    | 22 |
| 5. GEMEINDE- UND LEHRPERSONAL                 | 22 |

### ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

- |                         |    |
|-------------------------|----|
| 1. GEMEINDEABSTIMMUNGEN | 25 |
| 2. GEMEINDEWAHLEN       | 25 |

### BILDUNG / KULTUR / SPORT

- |            |    |
|------------|----|
| 1. BILDUNG | 28 |
| 2. KULTUR  | 29 |
| 3. SPORT   | 30 |

### FINANZEN / STEUERN

- |                         |    |
|-------------------------|----|
| 1. FINANZEN             | 31 |
| 2. STEUERN              | 33 |
| 3. INTERNE TECHNIK (IT) | 34 |

### HOCHBAU

- |                           |    |
|---------------------------|----|
| 1. ALLGEMEINES            | 35 |
| 2. BAUVERWALTUNG          | 35 |
| 3. ENERGIE                | 36 |
| 4. LIEGENSCHAFTSUNTERHALT | 36 |
| 5. BAUPROJEKTE            | 38 |

### TIEFBAU UND BETRIEBE

- |                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| 1. PLANUNGEN IM PROJEKTIERUNGSSTADIUM | 40 |
| 2. INFRASTRUKTURBAUTEN DES VERKEHRS   | 42 |
| 3. ÖFFENTLICHE ANLAGEN                | 42 |
| 4. LANDSCHAFTSSCHUTZ UND NATUR        | 42 |
| 5. WASSERBAU                          | 43 |
| 6. WINTERDIENST                       | 43 |
| 7. ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG              | 43 |
| 8. ALLGEMEINES                        | 45 |
| 9. WASSERVERSORGUNG                   | 46 |
| 10. ABWASSERENTSORGUNG                | 47 |
| 11. FREIBAD                           | 48 |

### ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

- |   |    |
|---|----|
| 1. DIE ABTEILUNG                              | 49 |
| 2. ZENTRALE DIENSTE                           | 49 |
| 3. POLIZEIINSPEKTORAT                         | 50 |
| 4. EINWOHNERDIENSTE                           | 50 |
| 5. ZIVILSCHUTZORGANISATION (ZSO)<br>BANTIGER  | 50 |
| 6. REGIONALES FÜHRUNGSORGAN (RFO)<br>BANTIGER | 50 |

### SOZIALES

#### ABTEILUNG SOZIALES

- |                                    |    |
|------------------------------------|----|
| 1. DIE ABTEILUNG                   | 51 |
| 2. SOZIALKOMMISSION                | 51 |
| 3. FACHKOMMISSION FÜR ALTERSFRAGEN | 51 |

#### BEREICH SOZIALHILFE

- |                        |    |
|------------------------|----|
| 1. SOZIALHILFE         | 52 |
| 2. INKASSO SOZIALHILFE | 53 |
| 3. AHV-ZWEIGSTELLE     | 53 |

#### KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ (KES)

- |                |    |
|----------------|----|
| 1. ALLGEMEINES | 54 |
|----------------|----|

#### JUGENDAMT

- |  |    |
|--|----|
| 1. ALLGEMEINES   | 54 |
| 2. KINDERTAGESSTÄTTE   | 55 |
| 3. TAGESPLATZVERMITTLUNG   | 55 |
| 4. FRÜHFÖRDERPROGRAMM  | 56 |
| 5. BERUFLICHE INTEGRATION JUGENDLICHER<br>UND JUNGER ERWACHSENER | 56 |
| 6. KINDER- UND JUGENDARBEIT<br>OSTERMUNDIGEN                     | 56 |
| 7. SCHULSOZIALARBEIT OSTERMUNDIGEN                               | 58 |

# GEMEINDE IN ZAHLEN

## Wohnbevölkerung/Zuwachs und Abgänge

Bevölkerungsstatistik	2016	2015
Stand am 01. Januar	17'024	16'975
Stand am 31. Dezember	17'406	17'024

<b>Bevölkerungsbewegung</b>	<b>+ 382</b>	<b>+ 49</b>
-----------------------------	--------------	-------------

Zuwachs SchweizerInnen:		
Geburten	109	106
ZuzügerInnen	986	792

Zuwachs AusländerInnen:		
Geburten	60	63
ZuzügerInnen	666	617

<b>Total Zuwachs</b>	<b>1'821</b>	<b>1'578</b>
----------------------	--------------	--------------

Abgang SchweizerInnen:		
Todesfälle	129	144
WegzugerInnen	879	851

Abgang AusländerInnen:		
Todesfälle	10	10
WegzugerInnen	464	525

<b>Total Abgang</b>	<b>1'482</b>	<b>1'530</b>
---------------------	--------------	--------------

## Gesamtbevölkerung

Zusammensetzung	Stand am 31. Dez. 2016		
SchweizerInnen	M	W	Total
Niedergelassene	5'679	6'425	12'104
WochenaufenthalterInnen	116	138	254

<b>Total SchweizerInnen</b>	<b>5'795</b>	<b>6'563</b>	<b>12'358</b>
-----------------------------	--------------	--------------	---------------

AusländerInnen			
Niedergelassene Ausweis C	1'691	1'465	3'156
AufenthalterInnen Ausw. B	780	730	1'510
Vorläufig Aufgen. Ausw. F	92	95	187
Kurzaufenthalterl. Ausw. L	72	45	117
Aufenthalterl. Ausweis Ci		1	1
Asylsuchende Ausweis N	15	12	27
GrenzgängerInnen Ausw. G	5		5
Nicht zugeteilt / ausstehend	13	14	27
WochenaufenthalterInnen	9	9	18

<b>Total AusländerInnen</b>	<b>2'677</b>	<b>2'371</b>	<b>5'048</b>
-----------------------------	--------------	--------------	--------------

<b>Total Bevölkerung</b>	<b>8'472</b>	<b>8'934</b>	<b>17'406</b>
--------------------------	--------------	--------------	---------------

## Erstgespräche

	2016	2015
Anzahl Erstgespräche	142	168
Zuweisungen obligatorisch	20	31
Drittstaatsangehörige		
Zuweisungen empfehlend	70	88
EU/EFTA		
Keine Zuweisung	52	49

## Einbürgerungen

Personen nach Herkunftsland	2016	2015
Brasilien		1
Bosnien	5	
Bulgarien	1	
Deutschland	5	1
Dominikanische Republik		2
Frankreich	2	
Irak		1
Italien	6	11
Kolumbien	1	
Kosovo	4	11
Kroatien	2	3
Mazedonien		4
Montenegro		1
Nigeria	1	
Pakistan		5
Polen		1
Portugal		1
Russland	3	1
Senegal		1
Serbien	1	1
Slowakei	4	1
Spanien	1	2
Sri Lanka	2	1
Syrien		1
Türkei	2	4
Vereinigte Staaten (USA)	1	
Staatenlose	1	
<b>Total Personen</b>	<b>42</b>	<b>54</b>

## Bestattungen

	2016	2015
<b>Total Verstorbene</b>	<b>103</b>	<b>121</b>

## Feuerwehr

Einsatzarten	2016	2015
Feuer	15	11
Kaminbrand		
Waldbrand		1
Wasser	16	6
Sturm	3	2
Öl/Gas	6	5
Chemie		1
Verkehrsunfälle	4	3
Tierrettung	2	
Insekten	10	15
Technische Hilfe	5	14
Brandmeldeanlagen	10	30
Andere	3	5
<b>Total Einsätze</b>	<b>74</b>	<b>93</b>

## Pilzkontrolle

	2016	2015
Ausgestellte Kontrollscheine	246	212
Kontrollierte Pilze in Kilogramm	226	251
Beschlagnahmte Pilze in Kilogramm	16	19
Eingezogene Giftpilze in Stücken	211	327

## Verkehrspolizei

	2016	2015
Bussenbetrag	1'164'315.-	1'297'605.-
Ertrag Parkkartengebühren	170'206.-	140'940.-
Ertrag Parkgebühren	100'546.-	106'903.-
Ticketautomaten		
Geschwindigkeitskontrollen	131	129
Gemessene Fahrzeuge	4'323'227	4'152'019
Übertretungen	19'842	22'215
Übertretungen in % der Messungen	0.46%	0.54%

## Verwaltungspolizei

	2016	2015
Abklärungen Einwohner- und Fremdenkontrolle	32	142
Zustellung Gerichtsurkunden	251	246
Zustellung Zahlungsbefehle	1052	684
Vorführungsaufträge	366	219
Betriebsamt		
Wohnungsräumungen	1	3
Fundgegenstände Abgegeben	74	90
Fundgegenstände Vermittelt an Eigentümer zurückgegeben	36	40

## Abstimmungen / Wahlen

Abstimmungen	Vorlagen Eidg.	Kantonal	Gemeinde
28. Feb. 2016	4	2	
Stimmeteiligung	57.44 %	51.88 %	
3. April 2016	1		
Stimmeteiligung	45.4 %		
5. Juni 2016	5		
Stimmeteiligung	42 %		
25. Sept. 2016	5		
Stimmeteiligung	38.57 %		
27. Nov. 2016	1	1	1
Stimmeteiligung	39.76 %	38.95 %	40.90 %
Wahlen			
28. Febr. 2016	Regierungsrat-Ersatzwahlen		
Stimmeteiligung	47.47 %		
3. April 2016	Regierungsrat-Ersatzwahlen		
Stimmeteiligung	2. Wahlgang	32.34 %	
25. Sept. 2016	Gemeindewahlen		
Stimmeteiligung	31.68 %		

## Zivilschutzorganisation Bantiger

Dienstleistungen		Dienstage
Kadervorbereitungs- + Wiederholungskurse, Übungen, Rapporte	Mannschaft + Kader	935
Materialwartungen	Mannschaft + Kader	88
Anlagewartungen	Mannschaft + Kader	192
Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft	Heimeinsatz Tilia,	42
	Arbeiten für die Gemeinden Krauchthal, Ostermundigen und Grindelwald	214
Grundkurse	Neu Auszubildende	484
Kader- + Zusatzkurse	Kader + Spezialisten	73

## Schüler- und Klassenzahlen

Die nachstehenden Schüler- und Klassenzahlen zeigen die Situation am 15. September 2016 (Klammerwerte = Vorjahr)

Schulstufe	Schülerzahl	Klassenzahl
Kindergarten 1. Jahr	169 (153)	17 (18)
Kindergarten 2. Jahr	155 (163)	
1. Schuljahr	179 (164)	8 (8)
2. Schuljahr	156 (170)	8 (8)
3. Schuljahr	161 (140)	8 (7)
4. Schuljahr	134 (133)	7 (7)
5. Schuljahr	138 (130)	7 (6)
6. Schuljahr	129 (121)	6 (6)
7. Schuljahr Real	54 (55)	3 (3)
7. Schuljahr Sek	47 (51)	2 (2)
7. Schuljahr Spez.Sek	18 (20)	1 (1)
8. Schuljahr Real	61 (63)	3 (3)
8. Schuljahr Sek	44 (40)	2 (2)
8. Schuljahr Spez.Sek	20 (24)	1 (1)
9. Schuljahr Real	63 (49)	3 (3)
9. Schuljahr Sek	40 (36)	2 (2)
Klassen zur besonderen Förderung	15 (17)	2 (2)
Heilpädagogische Sonderklassen	32 (32)	4 (4)
<b>Total SchülerInnen</b>	<b>1'6051 (1'561)</b>	<b>84 (80)</b>

## Schulzahnpflege

	2016/17	2015/16
Anzahl Untersuchungen	1'345	1'297
Behandlung nötig	643	788
<b>Kosten*</b>	<b>49'593.40</b>	<b>54'653.45</b>

\* inkl. Gemeindebeiträge an konservierende und kieferorthopädische Behandlungen, Material Fluorbürsten und Lohnkosten für SchulzahnpflegehelferIn

## Tagesschule

Anzahl angemeldete Schülerinnen und Schüler.

Stichtag 15. September 2015

Standort	2016	2015
Bernstrasse	111	101
Dennigkofen	69	70
Mösli	93	95
Rüti	136	127

## Musikschule

Unterrichtseinheiten

Lektion zu 40 Minuten

Standort	2016	2015
Ostermundigen	158	132
<b>Gesamte Musikschule</b>	<b>671</b>	<b>667</b>



## 1. ZUSAMMENSETZUNG GROSSER GEMEINDERAT UND GEMEINDERAT

### 1.1. GROSSER GEMEINDERAT (GGR) (Stand 1. Januar 2016)

Präsident	Cédric Luyet (GLP)
1. Vizepräsident	Roger Schneiter (SVP)
2. Vizepräsidentin	Maya Weber Hadorn (SP)
Stimmzähler	Peter Wagner (EVP)
Stimmzähler	Gerhard Zaugg (SVP)

#### ÜBRIGE MITGLIEDER

Luca Alberucci (GLP)	Rudolf Mahler (SP)
Thomas Bendoza (parteilos)	Alfred Müller (parteilos)
Peter Blaser (SP)	Lucia Müller (SVP)
Renate Bolliger (EVP)	Colette Nova (SP)
Andreas Burckhardt (Grüne)	Hasan Ögüt (SP)
Hans-Rudolf Burkhalter (Grüne)	Eduard Rippstein (CVP)
Simon Burri (SVP)	Roland Rüfli (FORUM)
Silvia Fels (EVP)	Esther Schaller (FORUM)
Hans Peter Friedli (SVP)	Martin Studer (SVP)
Melanie Gasser (GLP)	Thulani Thomann (SP)
Bruno Grossniklaus (parteilos)	Rahel Wagner (EVP)
Hans Rudolf Hausammann (SVP)	Aliosha Walter (FDP)
Rudolf Hess (SVP)	Marlis Weber (parteilos)
Ernst Hirsiger (SVP)	Tobias Weibel (FDP)
Roger Hubschmid (FDP)	Christian Zeyer (SP)
Rudolf Kehrli (SP)	Priska Zeyer (parteilos)
Werner Lehmann (SP)	Walter Zysset (SVP)
Sandra Löhner (CVP)	

### 1.2. GEMEINDERAT (Stand 1. Januar 2016)

		Departement
Gemeindepräsident	Thomas Iten (parteilos)	Präsidiales
Vizepräsidentin	Aliki Panayides (SVP)	Öffentliche Sicherheit

#### ÜBRIGE MITGLIEDER

Erich Blaser (SVP)	Finanzen/Steuern
Synes Ernst (FDP)	Soziales
Ursula Lüthy (Grüne)	Hochbau
Henrik Schoop (FDP)	Bildung/Kultur/Sport
Andreas Thomann (SP)	Tiefbau und Betriebe

### 1.3. SITZUNGEN

	Anzahl Sitzungen	Anzahl Traktanden
Grosser Gemeinderat	5 ( 6)	71 (91)
Gemeinderat	31 (30)	403 (434)

## 2. GESCHÄFTE GROSSER GEMEINDERAT (GGR)

Im Berichtsjahr wurden durch den Ratspräsidenten, Cédric Luyet (GLP), an 5 Sitzungen insgesamt 71 Geschäfte behandelt. Die wichtigsten Sachgeschäfte sind:

- Sanierung Personalvorsorgestiftung der Einwohnergemeinden Bolligen-Ittigen-Ostermundigen (PVS B-I-O); Kreditbewilligung
- Gesamtplanung Kindergärten; Genehmigung eines Rahmenkredits
- Ortsplanungsrevision; Genehmigung eines Rahmenkredits

Die Wortprotokolle sind öffentlich und können auf der Gemeindehomepage nachgelesen werden.



**2.1. MOTIONEN**

Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
2.1.1. Überparteilich	Konzept zur Erhaltung und Verbesserung der bestehenden Liegenschaften und Wohnungen sowie der Lebensqualität in allen Quartieren	01.11.2007	13.12.2007		

Die Haltung des Gemeinderates zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität in den Quartieren ist unverändert; er unterstützt die Zielsetzungen des Vorstosses. Im Jahr 2015 wurde die Basis für den zu erarbeitenden Richtplan Siedlung erarbeitet. Mit der Genehmigung des erforderlichen Rahmenkredites durch den GGR am 15.12.2016 kann nun die Erarbeitung der räumlichen Entwicklungsstrategie im Rahmen der Ortsplanungsrevision in Angriff genommen werden.

2.1.2. Überparteilich	Schaffung von zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen	22.05.2008	03.07.2008		25.08.2016
-----------------------	--	------------	------------	--	------------

2.1.3. SP-Fraktion	Einkaufscenter Mösli-Ost	03.07.2008	11.09.2008		
--------------------	--------------------------	------------	------------	--	--

Die Abteilung Präsidiales ist zusammen mit der Abteilung Hochbau in Verhandlungen mit der Eigentümerin der Liegenschaft im Rahmen der Weiterentwicklung des Areals. Hier werden unter anderem die Anliegen in Bezug auf Entsorgungsmöglichkeiten und öffentliche Toiletten eingebracht. Die Sammelstelle auf dem Areal Mösli ist Bestandteil des Unterflursammelstellennetzes, welches noch in Arbeit ist.

2.1.4. Regula Unteregger (SP) + Mitunterzeichnende	Zugänglichkeit des 2. Perrons im Bahnhof Ostermündigen	11.09.2008	30.10.2008		
--	--	------------	------------	--	--

Dem Parlament wurde am 30.06.2011 in einem Zwischenbericht aufgezeigt, dass eine Treppenlift-Lösung wenig sinnvoll und kaum praktikabel wäre. Die Schlussfolgerung ist eine ganzheitliche Lösung des Zugangs zu den Perrons. Diese Lösung ist aber so kostenintensiv, dass sie nur in Verbindung mit anderen baulichen Vorhaben im Bahnhofsbereich sinnvoll ist.

Mit der Annahme der Volksinitiative «Bernstrasse sanieren – Verkehr optimieren!» und dem Gegenvorschlag «Mehr Handlungsspielraum!» steigen die Möglichkeiten einer Verbesserung der Situation wieder. Im vierten Quartal 2016 wurde ein Koordinationsausschuss bestehend aus Vertretern der SBB, des Kantons Bern und der Gemeinde Ostermündigen eingesetzt, der die Planungen des Bahnhofs auf die verschiedenen Projekte abstimmt.

2.1.5. Andreas Thomann (SP) + Mitunterzeichnende	Schaffung von öffentlichen Werbeflächen für Mundiger Vereine	30.10.2008	11.12.2008		
--	--	------------	------------	--	--

Seit Oktober 2014 existiert in Ostermündigen wieder ein öffentlicher Aushang der Veranstaltungsplakate der örtlichen Vereine, vorderhand an 2 Örtlichkeiten: mittels einer Plakattafel beim Bus-Wartehäuschen neben dem «Dreieck» und in der Ortsinformationstafel bei der Haltestelle Wegmühlegässli. Damit wurde der Auftrag der Motion in einer einfachen Weise umgesetzt. Die Suche nach weiteren Standorten ist noch im Gange. Die Abteilungen Hochbau, BKS, Öffentliche Sicherheit sowie Tiefbau und Betriebe sind zurzeit am Erarbeiten eines ganzheitlichen Konzepts bezüglich Ortsinformationstafeln und Werbeflächen, dieses soll im Frühjahr 2017 vorliegen.

## BEHÖRDEN

Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
2.1.6. SP-Fraktion	Ostermundigen beschafft nachhaltig	30.10.2008	11.12.2008		

Der Gemeinderat hat den Gemeindepräsidenten mit der Erarbeitung von Grundlagen für die Umsetzung des Vorstosses beauftragt. Im Rahmen eines vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) unterstützten Projektes wird in Zusammenarbeit mit anderen Schweizer Gemeinden die Thematik der nachhaltigen Beschaffung erarbeitet. Die Arbeiten am departementsübergreifenden Projekt «Beschaffung» sind noch im Gange, der Lead liegt bei der Abteilung Tiefbau und Betriebe.

2.1.7. SP-Fraktion	Freie Fahrt für den Veloverkehr	11.12.2008	22.01.2009		
--------------------	---------------------------------	------------	------------	--	--

Am 11.12.2014 fällte der GGR den Beschluss, im Investitionsplan 2015-2019 das Projekt «Inventarisierung von Lücken und Schwachstellen im Velonetz, Konzept zur Verbesserung der Veloinfrastruktur» auf die Prioritätsstufe 3 zu setzen. Die Massnahmen können demnach in dieser Periode nicht umgesetzt werden.

Am 12.02.2015 wurde dem GGR die Motion, Inventarisierung von Lücken und Schwachstellen im Velonetz, Konzept zur Verbesserung der Veloinfrastruktur zur Kenntnis gebracht.

Im Zuge der Finanzplanberatung 2016-2020 beschloss der Grosse Gemeinderat am 12.11.2015 aufgrund des Projekts «Korrektion Bolligenstrasse Nord» Investitionen in den Jahren 2016 und 2017 (Erstellung der Überbauungsordnung, Strassenplan) und 2018, 2019 und 2020 (Ausbau der Unteren Zollgasse, 2. Abschnitt, Abschnitt Unterdorfstrasse – Kreuzweg) in die Priorität 2 aufzunehmen. Das löst Kosten von CHF 2 462 000.00 aus.

Am 14.06.2016 beschloss der Gemeinderat, dass das Submissionsverfahren für die Planungsarbeiten der UeO Untere Zollgasse (Strassenplanverfahren) zu starten sei.

2.1.8. EVP-Fraktion	Familienkonzept in der Gemeinde Ostermundigen	18.02.2010	25.03.2010		
---------------------	---	------------	------------	--	--

An der Umsetzung wird gearbeitet. Ende 2017 ist geplant, alle Angebote für Familien auf einer Plattform der Bevölkerung benutzerfreundlich zugänglich zu machen.

2.1.9. Bruno Hirt (Grüne)	Ja zur 2000-Watt-Gesellschaft	13.07.2011	27.10.2011		
---------------------------	-------------------------------	------------	------------	--	--

Der von der Motion vorgegebene Weg wird mit dem Richtplan Energie beschritten, welcher das beste-hende Energiekonzept ablösen wird. Ein Monitoring wird die Entwicklung messbar aufzeigen; damit werden Voraussetzungen zur 2000-Watt-Gesellschaft und somit auch für das Erfüllen der Motion geschaffen. Die Arbeiten am Richtplan Energie wurden im Herbst 2015 wieder aufgenommen, sie erfolgten in Abstimmung mit der anstehenden Ortsplanungsrevision. Der Entwurf des Richtplans soll im Jahr 2017 vorliegen.

2.1.10. Überparteilich	Einführung der parlamentarischen Initiative	15.12.2011	22.03.2012		
------------------------	---	------------	------------	--	--

Die Motion wird bei der nächsten Revision der Gemeindeordnung umgesetzt.

2.1.11. Überparteiliche	Entwicklung entlang der Bahnlinie Ostermundigen	22.03.2012	28.06.2012		
-------------------------	---	------------	------------	--	--

Der Gemeinderat teilt die Auffassung der Motionäre und hat die Umsetzung des vorliegenden Vorstosses im Rahmen des Vorgehenskonzepts zur Ortsplanungsrevision vorgesehen. Konkret soll im Rahmen des Teilprojekts «Hotspots» beurteilt werden, ob das Gebiet entlang der Bahnlinie als Schwerpunkt bearbeitet wird.

Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
2.1.12. Überparteilich	Kinderschutz durch Verkehrssicherung bei der Schulanlage Rüti	10.05.2012	13.09.2012		

Seit dem Jahr 2013 wird beim Rütieweg, Höhe der dortigen Schulanlage, vermehrt die semistationäre Radanlage eingesetzt. Diese Einsätze zeigen inzwischen Wirkung. Die Übertretungswerte konnten kontinuierlich gesenkt werden. Das Anliegen der Motion, die Sicherheit zu verbessern, wurde somit erfüllt.

① Dem Parlament wird beantragt, die Motion als erledigt abzuschreiben.

2.1.13. Norbert Riesen (SP) + Mitunterzeichnende	Saalebewirtschaftung während dem Bau des geplanten Verwaltungszentrums auf dem Tellareal	28.06.2012	25.10.2012		
--	--	------------	------------	--	--

Die heutige Situation auf dem Tellareal bleibt mindestens in den nächsten 3 bis 5 Jahren unverändert. Sollte dereinst ein Saal auf dem heutigen Tellareal gebaut werden, so wird der Gemeinderat für die Vereinsaktivitäten entsprechende Übergangslösungen ausarbeiten. Losgelöst von diesem Vorstoss wird zurzeit geprüft, im Zentrum Bären einen neuen Saal für Vereinsaktivitäten errichten zu lassen.

2.1.14. Rudolf Mahler (SP) + Mitunterzeichnende	Klares Temporegime auf Ostermundigens Strassen	28.06.2012	25.10.2012		25.08.2016
---	--	------------	------------	--	------------

2.1.15. Christian Zeyer (SP) + Mitunterzeichnende	Mit der Sonne bauen	28.06.2012	25.10.2012		
---	---------------------	------------	------------	--	--

Die Anliegen der Motion werden im Richtplan Energie übernommen und so weit möglich berücksichtigt.

2.1.16. SP/Grüne-Fraktion	Verbesserung des Budgetierungsprozesses	24.01.2013	16.05.2013		25.08.2016
---------------------------	---	------------	------------	--	------------

2.1.17. Norbert Riesen (SP) + Mitunterzeichnende	Monitoring zur Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Mitarbeit in interkommunalen Organisationen	14.03.2013	19.09.2013		
--	---	------------	------------	--	--

Das in den vorhergehenden Jahren aus Gründen der verfügbaren Ressourcen nicht bearbeitete Projekt «Controlling» wurde im Berichtsjahr 2016 wieder aktiviert. Die Vorbereitungen für die Umsetzung eines «Controlling-Systems» im Jahr 2017 sind angelaufen. Mit der Basis des «Controlling-Systems» kann ein Monitoring eingeführt werden.

2.1.18. SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion	Nein zur vorschnellen Rütibühl-Umzonung	16.05.2013	19.09.2013		25.08.2016
--	---	------------	------------	--	------------

2.1.19. Volksmotion	Errichtung einer Begegnungszone am Steingrübliweg Ostermundigen	19.09.2013	31.10.2013		25.08.2016
---------------------	---	------------	------------	--	------------

2.1.20. Bruno Grossniklaus (SP) + Mitunterzeichnende	Überarbeitung der Vergabekriterien und -prozesse von öffentlichen Aufträgen	31.10.2013	13.02.2014		
--	---	------------	------------	--	--

Der Gemeinderat will im Rahmen der Umsetzung der Motion «Ostermundigen beschafft nachhaltig» auch die vom Motionär geforderte Überarbeitung der Vergabekriterien bzw. Prozess aufarbeiten. Die Arbeiten am departementsübergreifenden Projekt «Beschaffung» sind noch im Gange, der Lead liegt bei der Abteilung Tiefbau und Betriebe.

## BEHÖRDEN

	Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
2.1.21.	EVP-Fraktion	Ergänzung des Wahl- und Abstimmungsreglements (WAR) der Gemeinde Ostermundigen	13.02.2014	03.07.2014		25.08.2016

2.1.22.	SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion	Verlagerung der Poststelle Ostermundigen 1 in ein künftiges Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum	03.07.2014	18.09.2014		
---------	----------------------------------	---	------------	------------	--	--

Der Gemeinderat hat im 1. Semester 2016 den Prozess für die Evaluation eines Verwaltungs- und Dienstleistungszentrums neu angestossen. Vorerst soll der künftige Standort durch den Gemeinderat geklärt werden. Im Anschluss daran wird der Gemeinderat den Kontakt zu den Verantwortlichen der Post suchen, um je nach Standort über eine Verlagerung der Poststelle 1 verhandeln zu können.

2.1.23.	Überparteiliche	Politische Integration von Jugendlichen	23.10.2014	12.02.2015		
---------	-----------------	---	------------	------------	--	--

Der Gemeinderat ist bereit, im Rahmen der nächsten Revision der Gemeindeordnung dem Parlament Vorschläge zur Einführung einer Jugendmotion und eines Jugendpostulats bzw. einer entsprechenden Anpassung der Volksmotion/des Volkspostulats zu unterbreiten. Zurzeit ist keine (Teil)Revision der Gemeindeordnung vorgesehen.

2.1.24.	FDP,Die Liberalen-Fraktion	Auflösung der Spezialfinanzierung «Abgeltung Planungsvorteile und Nutzungsabgaben durch Dritte»	12.02.2015	02.07.2015		10.03.2016
---------	----------------------------	---	------------	------------	--	------------

2.1.25.	Überparteiliche	Velohauptachse Ostermundigen - Bern - Köniz	07.05.2015	22.10.2015		
---------	-----------------	---	------------	------------	--	--

Der GGR hat in der Sitzung vom 22.10.2015 die Motion begründet, erheblich erklärt und zur Weiterbehandlung an den Gemeinderat überwiesen.

Am 03.04.2016 haben die Stimmberechtigten von Ostermundigen dem Gegenvorschlag zur Initiative «Bernstrasse sanieren – Verkehr optimieren» zugestimmt und damit einen Rahmenkredit von 28 Millionen Franken für die Sanierung der Bernstrasse sowie für den Gemeindebeitrag an eine Tramlinie von Bern nach Ostermundigen gesprochen. Die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion hat am 14.06.2016 an einer Sitzung in Bern zusammen mit der Stadt Bern und der Gemeinde Ostermundigen den Startschuss für das neue Tramprojekt Bern – Ostermundigen gegeben.

Unter der Federführung der Regionalkonferenz Bern Mittelland wird aufgrund der Velo-Offensive der Stadt Bern (Velohaupttrouten) die Planungsstudie Velonetz Bern Ost-Ostermundigen erstellt.

2.1.26.	Überparteiliche	Zukunft der PVS BIO	02.07.2015	02.07.2015		
---------	-----------------	---------------------	------------	------------	--	--

Die Zielsetzungen des Vorstosses konnten im Berichtsjahr 2016 nicht umgesetzt werden. Nach der abgelehnten Vorlage zur Sanierung der Personalvorsorge am 27.11.2016 wird der Gemeinderat den finanzkompetenten Organen eine neue Vorlage unterbreiten.

2.1.27.	Bruno Grossniklaus (parteilos)	Menschen Schutz und Würde	08.09.2015	10.12.2015		
---------	--------------------------------	---------------------------	------------	------------	--	--

Die Gemeinde war in Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen, insbesondere ab Sommer 2016 mit dem Regierungsstatthalteramt, in den Prozess für die Unterbringung von Flüchtlingen aktiv. In den Abteilungen Hochbau sowie Tiefbau und Betriebe wurden Arbeitseinsätze für Flüchtlinge geprüft. Die personellen Veränderungen im Werkhof haben einen Einsatz 2016 nicht zugelassen.

Die Gemeinde hat sich zudem in regelmässigen Treffen (runder Tisch) mit den beiden Landeskirchen, der Heilsarmee, sowie engagierten Freiwilligen zum Austausch getroffen. Zum Ende des Berichtsjahres 2016 hat sich die Situation der Flüchtlingsströme entspannt.

## BEHÖRDEN

	Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
2.1.28.	FDP.Die Liberalen-Fraktion	Stellenplan vor das Parlament	10.03.2016	10.11.2016		10.11.2016

2.1.29.	FDP.Die Liberalen-Fraktion	Stellungnahmen der Finanzkommission in die GGR-Botschaften	30.06.2016	10.11.2016		
---------	----------------------------	--	------------	------------	--	--

Seit 01.01.2017 werden in den GGR-Botschaften die Stellungnahmen der Finanzkommission aufgenommen. Das Anliegen der Motion wird somit erfüllt.

① Dem Parlament wird beantragt, die Motion als erledigt abzuschreiben.

2.1.30.	FDP.Die Liberalen-Fraktion	Lädelisterben in Ostermundigen: Einberufung eines runden Tisches	30.06.2016	10.11.2016		
---------	----------------------------	--	------------	------------	--	--

Nach der Überweisung der Motion durch den Grossen Gemeinderat am 10.11.2016 und in Rücksprache mit dem Vorstand des Gewerbevereins Bolligen-Ittigen-Ostermundigen soll im 1. Semester 2017 unter Einbezug von VELEDES (Schweizerischer Verband der Lebensmittel) der erste runde Tisch durchgeführt werden.

2.1.31.	Überparteiliche	Einrichtung eines Veloverleihsystems in Zusammenarbeit mit der Stadt Bern	30.06.2016			
---------	-----------------	---	------------	--	--	--

Das Geschäft wird voraussichtlich in der GGR-Sitzung vom 18.05.2017 behandelt.

2.1.32.	SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion	Erklärung der Gemeinde Ostermundigen zur TISA-freien Zone	25.08.2016			
---------	----------------------------------	---	------------	--	--	--

Das Geschäft wird in der GGR-Sitzung vom 16.03.2017 behandelt.

2.1.33.	Volksmotion	Verkehrsberuhigung des Rütliweges und des ganzen Quartiers der Rütli Ostermundigen	10.11.2016			
---------	-------------	--	------------	--	--	--

Das Geschäft wird in der GGR-Sitzung vom 16.03.2017 behandelt.

2.1.34.	E. Hirsiger + Mitunterzeichnende	Saalbau Bärenareal	10.11.2016			
---------	----------------------------------	--------------------	------------	--	--	--

Das Geschäft wird voraussichtlich in der GGR-Sitzung vom 18.05.2017 behandelt.

2.1.35.	Überparteiliche	Schulraumplanung	15.12.2016			
---------	-----------------	------------------	------------	--	--	--

Das Geschäft wird in der GGR-Sitzung vom 16.03.2017 behandelt.

**2.2. POSTULATE**

Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
2.2.1. FDP-Fraktion	Massnahmen für Behinderte beim SBB-Bahnhof Ostermundigen	10.05.2007	28.06.2007		

Siehe Motion R. Unteregger (SP) + Mitunterzeichnende vom 30.10.2008 betreffend Zugänglichkeit des 2. Perrons im Bahnhof Ostermundigen.

2.2.2. Überparteilich	Sport- und Kulturhalle Ostermundigen	11.09.2008	30.10.2008		
-----------------------	--------------------------------------	------------	------------	--	--

Die Bedürfnisse für eine Sport- und Kulturhalle werden in Zusammenhang mit der Arealentwicklung Tell und dem Vorhaben Gemeindezentrum geprüft.

2.2.3. FORUM-Fraktion	Abweisung von Transitverkehr durch Ostermundigen sowie Temporeduktion zwischen «COOP-Rüti und Rörswil»	25.03.2010	20.05.2010		25.08.2016
-----------------------	--	------------	------------	--	------------

2.2.4. Überparteilich	Einführung eines Inkassomanagements und Finanzcontrollings	15.12.2011	15.12.2011		25.08.2016
-----------------------	--	------------	------------	--	------------

2.2.5. Überparteilich	Einsetzung einer Spezialkommission «Effizienzverbesserung»	15.12.2011	15.12.2011		
-----------------------	--	------------	------------	--	--

Der Gemeinderat hat im 3. Quartal 2016 den Prozess der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung reaktiviert und verschiedene Offerten für die Begleitung des Prozesses eingeholt. Der Gemeinderat plant die Umsetzung im Jahr 2017 und wird zum gegebenen Zeitpunkt die Begleitgruppe in den Prozess einbinden.

2.2.6. Bruno Grossniklaus nach Art. 53 Abs. 3 GO GGR	Schaffung von öffentlicher Werbefläche	10.05.2012	10.05.2012		
--	--	------------	------------	--	--

Seit Oktober 2014 existiert in Ostermundigen wieder ein öffentlicher Aushang der Veranstaltungsplakate der örtlichen Vereine, vorderhand an 2 Örtlichkeiten: mittels einer Plakattafel neben dem Bus-Wartehäuschen neben dem «Dreieck» und in der Ortsinformationstafel bei der Haltestelle Wegmühlegässli. Damit wurde der Auftrag der Motion in einer einfachen Weise umgesetzt. Die Suche nach weiteren Standorten ist noch im Gange. Die Abteilungen Hochbau, BKS, Öffentliche Sicherheit sowie Tiefbau und Betriebe sind zurzeit am Erarbeiten eines ganzheitlichen Konzepts bezüglich Ortsinformationstafeln und Werbeflächen; dieses soll im Frühjahr 2017 vorliegen.

2.2.7. CVP/GLP-Fraktion	Glasfasernetz in Ostermundigen	19.09.2013	13.02.2014		
-------------------------	--------------------------------	------------	------------	--	--

Im Jahr 2016 hat der Gemeinderat keine Aktivitäten zum eingereichten Vorstoss unternommen. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass im Rahmen des Baus Tram Bern-Ostermundigen bzw. einer allfälligen Sanierung der Bernstrasse die Thematik eines Glasfasernetzes in der Hauptverkehrsachse nochmals aufgenommen werden soll und dem Grossen Gemeinderat allenfalls Entscheidungsgrundlagen zu unterbreiten.

Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
2.2.8. FDP.Die Liberalen-Fraktion	Auslagerung und Übertragung der Kita-Plätze am Standort «Hummelinäsch» an eine private Institution	12.02.2015	22.10.2015		15.12.2016

2.2.9. Bruno Grossniklaus (parteilos)	Doppelgelenkbusse auf der Linie 10	12.02.2015	02.07.2015		
---------------------------------------	------------------------------------	------------	------------	--	--

Im Rahmen der Arbeiten zur Initiative «Bernstrasse sanieren – Verkehr optimieren» wurde vertieft die Einführung von Doppelgelenkbusen geprüft. Im Berichtsjahr 2016 hat das Amt für öffentlicher Verkehr des Kantons Bern weitere Abklärungen vorgenommen. Das Anliegen des Postulats ist somit erfüllt.

① Dem Parlament wird beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

2.2.10. Überparteiliche	Sanierung der Personalvorsorgestiftung der Einwohnergemeinden Bolligen-Ittigen-Ostermundigen (PVS BIO)	12.02.2015	02.07.2015		
-------------------------	--	------------	------------	--	--

Die Zielsetzungen des Vorstosses konnten im Berichtsjahr 2016 nicht umgesetzt werden. Nach der abgelehnten Vorlage zur Sanierung der Personalvorsorge am 27.11.2016 wird der Gemeinderat den finanzkompetenten Organen eine neue Vorlage unterbreiten.

2.2.11. Bruno Grossniklaus (parteilos)	Verlängerung des Pachtvertrags von Stefs Kulturbistro	12.02.2015	02.07.2015		
--	---	------------	------------	--	--

Mit der vom Gemeinderat am 09.02.2016 genehmigten Verlängerung des Pachtvertrags um 3 Jahre wurde das Anliegen erfüllt.

① Dem Parlament wird beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

2.2.12. SP/Grüne/Gewerkschaften	Koordination im öffentlichen Beschaffungswesen	02.07.2015	10.03.2016		
---------------------------------	--	------------	------------	--	--

Der Gemeinderat will im Rahmen der Umsetzung der Motion «Ostermundigen beschafft nachhaltig» auch die vom Motionär geforderte Überarbeitung der Vergabekriterien bzw. Prozess aufarbeiten. Die Arbeiten am departementsübergreifenden Projekt «Beschaffung» sind noch im Gange, der Lead liegt bei der Abteilung Tiefbau und Betriebe.

2.2.13. FDP.Die Lieberalen-Fraktion	Kosten einsparen durch strategischen Materialeinkauf mit der Logistikzentrale der Stadt Bern	22.10.2015	10.03.2016		
-------------------------------------	--	------------	------------	--	--

Der Gemeinderat will im Rahmen der Umsetzung der Motion «Ostermundigen beschafft nachhaltig» auch die vom Motionär geforderte Überarbeitung der Vergabekriterien bzw. Prozess aufarbeiten. Die Arbeiten am departementsübergreifenden Projekt «Beschaffung» sind noch im Gange, der Lead liegt bei der Abteilung Tiefbau und Betriebe.

2.2.14. SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion	Kernregion Bern: Gemeinsame Entwicklung an die Hand nehmen	29.01.2016	25.08.2016		
--	--	------------	------------	--	--

Nach der Überweisung des Vorstosses durch den Grossen Gemeinderat haben im Berichtsjahr 2016 erste Kontakte zu anderen Gemeinden, mit vergleichbaren Vorstössen stattgefunden. Die Umsetzung des Vorstosses wird im Jahr 2017 bearbeitet.

## BEHÖRDEN

Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
2.2.15. GLP/CVP-Fraktion	Massnahmen zur Stabilisierung des Ergebnisses der Spezialfinanzierung «Abwasserentsorgung»	10.03.2016	25.08.2016		

Mittels einer langfristigen Finanzplanung erarbeitet die Abteilung Tiefbau und Betriebe im Laufe des Jahres 2017 mögliche Szenarien für die Finanzierungs-Entwicklung der Abwasserentsorgung sowie der Wasserversorgung der kommenden 20 Jahre. Dabei werden auch mögliche Reglementsänderungen, welche unter anderem durch geänderte technische Vorschriften für private Hausanschlussleitungen notwendig werden, miteinbezogen. Vorgesehen ist, dass die revidierten Reglemente und Gebührentarife für die Abwasserentsorgung und für die Wasserversorgung im Sommer 2018 dem beschlusskompetenten Organ unterbreitet und per 01.11.2018 in Kraft gesetzt werden.

2.2.16. SP/Grüne/Gewerkschaften-Fraktion	Optimierung des Mutter-Kind Deutschkurses zu einem Integrationskurs	10.03.2016	25.08.2016		
--	---	------------	------------	--	--

Im September 2016 wurden verschiedene Interessenvertreterinnen und –vertreter zu einem runden Tisch eingeladen. Es wurde vereinbart, dass die Informationsstelle für Ausländerinnen- und Ausländerfragen (ISA Bern) in den umgebauten Räumlichkeiten der neuen Bibliothek spezifische Kurse anbieten wird. Sobald die ersten Kurse erfolgreich durchgeführt worden sind, wird das Parlament über dieses neue Angebot informiert.

2.2.17. FDP.Die Liberalen-Fraktion	Zentrale Fachstelle für das Alter schaffen	30.06.2016	10.11.2016		
------------------------------------	--	------------	------------	--	--

Am 21.11.2016 wurde ein Kick-off durchgeführt mit dem Ziel, ein Vorprojekt zur Verankerung der Altersarbeit in Ostermundigen durchzuführen.

2.2.18. FDP.Die Liberalen-Fraktion	Einführung des papierlosen Ratsbetriebs	10.03.2016	25.08.2016		
------------------------------------	---	------------	------------	--	--

Die Interne Technik prüft das Postulat in Zusammenarbeit mit dem Präsidium. Es werden 2 mögliche Umsetzungsvarianten erarbeitet. Darauf aufbauend muss der Gemeinderat einen Vorschlag zu Händen des GGR beschliessen. Das Geschäft wird voraussichtlich im Q1-2017 in den Rat kommen.

2.2.19. GLP-Fraktion	Verkleinerung Gemeinderat	10.11.2016			
----------------------	---------------------------	------------	--	--	--

Das Geschäft wird in der GGR-Sitzung vom 16.03.2017 behandelt.

**2.3. INTERPELLATIONEN**

	Absender	Begehren	eingereicht	beantwortet
2.3.1.	FDP.Die Liberalen-Fraktion	Wie sieht der Fahrplan für Neugestaltungen beim Dreieck aus?	22.10.2015	10.03.2016
2.3.2.	Cédric Luyet (GLP)	Errichtung einer Begegnungszone auf dem Steingrübliweg (und 30-iger Zone auf der Rörswilstrasse)	12.11.2015	10.03.2016
2.3.3.	Peter Blaser (SP) und Mit-unterzeichnende	Altersleitbild Ostermundigen	10.12.2015	25.08.2016
2.3.4.	FDP.Die Liberalen-Fraktion	Praxis Vergabungen Kita-Plätze und Wechsel zum Gutscheinsystem	30.06.2016	10.11.2016
2.3.5.	SP/Grüne-Fraktion	Schulraumplanung Ostermundigen	30.06.2016	10.11.2016
2.3.6.	GLP-Fraktion	Derzeitiger Stand Entwicklung ESP Ostermundigen	10.11.2016	
2.3.7.	Überparteilich	Auswirkungen der USR III auf die Steuereinnahmen und die Finanzen von Ostermundigen	10.11.2016	

**2.4. EINFACHE ANFRAGE**

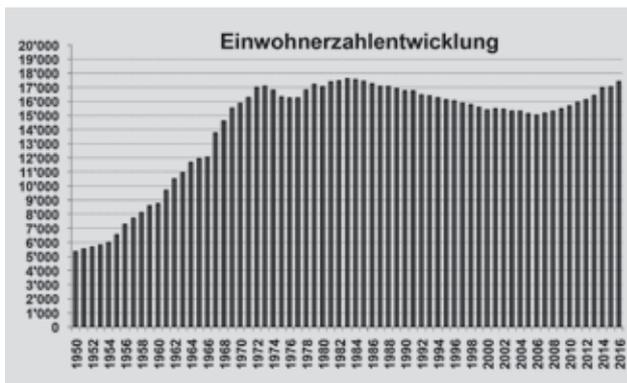
	Absender	Begehren	eingereicht	beantwortet
2.4.1.	EVP-Fraktion	Kablan AG, Ostermundigen	10.03.2016	25.08.2016

## 1. RAUMENTWICKLUNG

### 1.1. ORTSPLANUNG GENERELL

Die Entwicklungsziele des Gemeinderats sind nach wie vor darauf ausgerichtet, die Einwohnerzahl der Gemeinde auf ca. 18 000 zu steigern und weitere Arbeitsplätze zu den circa 6 200 bestehenden zu schaffen.

Mit Genugtuung kann zur Kenntnis genommen werden, dass die um die Jahrtausendwende vorgenommenen Ein- und Umzonungen für Wohnungsbau Wirkung zeigen und die Einwohnerzahl per Ende 2016 bei 17 406 angelangt ist.



Am 15. Dezember 2016 genehmigte der Grosse Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von CHF 800 000.00 für die Revision der Ortsplanung. In den nächsten 3 Jahren sollen die Schritte «01 Vorbereitung» und «02 Räumliche Entwicklungsstrategie» vollzogen werden.

### 1.2. PROJEKTE AB MITWIRKUNGSVERFAHREN

#### 1.2.1. ÜBERBAUUNGSORDNUNG «BÄRENAREAL»

Mit der Genehmigung der Überbauungsordnung und der Abweisung der aufrechterhaltenen Einsprachen durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung, ist die Überbauungsordnung «Bärenareal» (Hochhaus) per 22. September 2016 rechtskräftig geworden. Zurzeit laufen bei den Projektverantwortlichen die Arbeiten am Bauge-such.

#### 1.2.2. ÜBERBAUUNGSORDNUNG STEINGRÜBLI

Nach dem Rückzug der Beschwerden bei der kantonalen Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (Überbauungsordnung) sowie bei der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion (Waldgrenze) ist die Überbauungsordnung «Steingrübli» rückwirkend auf den 14. Juli 2016 rechtskräftig geworden. Das Baubewilligungsverfahren für die rund 20 Wohneinheiten läuft.

#### 1.2.3. ÜBERBAUUNGSORDNUNG

##### «AM DREIECKPARK»

Das Vorprüfungsverfahren beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung ist noch im Gang.

#### 1.2.4. ÜBERBAUUNGSORDNUNG

##### «POSTSTRASSE SÜD»

Das Vorprüfungsverfahren beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung ist noch im Gang. Hier besteht die Herausforderung vor allem darin, die gewünschte Wohnnutzung planungsrechtlich sicherzustellen, weil seitens der Kantonsplanung die Meinung vorherrscht, das Areal um den Bahnhof Ostermündigen sei ausschliesslich zur Realisierung von Dienstleistungs- und Gewerbearbeitsplätzen vorgesehen.

#### 1.2.5. ÜBERBAUUNGSORDNUNG

##### «SCHÜTZENHAUS»

Für die Überbauungsordnung «Schützenhaus» wurde im Jahr 2016 das Vorprüfungsverfahren positiv abgeschlossen. Weil sich das gesamte Areal in Privateigentum befindet, jedoch die Aussenräume der Öffentlichkeit zugänglich sein sollen, bestehen hier besondere Herausforderungen in Bezug auf die Regelung von Nutzungs- und Unterhaltsregelungen sowie Haftungsfragen. Diese müssen vor der öffentlichen Auflage der Überbauungsordnung geregelt werden.

#### 1.2.6. ÜBERBAUUNGSORDNUNG

##### «SAN SIRO» (OBERFELD)

Für die Überbauungsordnung «San Siro» auf dem Areal der heutigen Zone mit Planungspflicht Nr. 33 auf dem «Oberfeld» wurde im Jahr 2016 das Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Die Überbau-

ungsordnung sieht eine deutliche Erhöhung des heutigen Nutzungsmasses vor. Die Reaktionen der Öffentlichkeit und der politischen Parteien sind mehrheitlich positiv. Per Ende Jahr 2016 waren die Arbeiten zur definitiven Auswertung der Mitwirkungseingaben im Gang.

## 2. TÄTIGKEITSBERICHT DATENSCHUTZFACHSTELLE

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) als verantwortliche Institution für die datenschutzrechtlichen Belange in der Gemeinde Ostermundigen hat ihre Funktion auch im Berichtsjahr wahrgenommen. Sie erfüllt damit die ihr in Artikel 34 des kantonalen Datenschutzgesetzes übertragenen Aufgaben.

Das gemeindeeigene Datenschutzreglement ist auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet. In einer Publikation im «Anzeiger Region Bern» wurde publiziert, dass die GPK als Aufsichtsstelle für den Datenschutz bestimmt ist.

Nach wie vor werden keine Fotos von Politikern oder Gemeindebediensteten auf der Homepage der Gemeinde Ostermundigen veröffentlicht.

Vom Kanton wurden keine Neuerungen im Datenschutz zuhanden der Gemeinden verabschiedet. Gemäss dem kantonalen Datenschutzgesetz führt die Gemeinde ein Register der eigenen Datensammlungen. Dieses Register ist öffentlich (jedoch nicht auf der Homepage einsehbar). Jede Person kann verlangen, dass seine Daten für Listenauskünfte an private Personen (z. B. Jahrgangslisten, Hausbesitzerlisten, usw.) gesperrt werden. Dies ist ohne Grundangabe zulässig. Eine entsprechende amtliche Publikation wird im Anzeiger Region Bern veröffentlicht.

Dieser Hinweis veranlasst alljährlich einige wenige Personen, die Möglichkeit zur Sperrung ihrer Daten zu benützen.

Bei den durch die GPK-Mitglieder durchgeführten Verwaltungsbesuche werden die datenschutzrelevanten Aspekte begutachtet. Missstände wurden keine gefunden bzw. gemeldet.

Eine unerledigte Pendeuz aus dem Vorjahr gibt

es noch zu verzeichnen: Durch einen Regierungsratsbeschluss Ende 2014 wurden die Gemeinden aufgefordert, ihre Verordnung über die Berechtigungsregelung GERES/ZPV den neuen Vorschriften anzupassen (GERES = Gemeinderegistersystem, z. B. Einwohnerdienste ED; ZPV = Zentrale Personenverwaltung für Steuerbelange). Aus Datenschutzgründen verlangt der Kanton, dass u. A. die ED keinen Zugriff auf die Daten der ZPV wie Details der Steuertaxation eines Steuer-subjektes haben darf. Auch andere Behörden (Bau, Sozialdienste, usw.) haben keine Berechtigung. Durch eine Teilrevision der gemeindeeigenen Verordnung hat der Gemeinderat im April 2015 die nötigen Anpassungen genehmigt und in der IT wurden die EDV-Programme angepasst. Gemäss Datenschutzbericht 2015 wurde bei der Dienststelle Interne Technik (zuständig für alle EDV-Belange) vom Leiter der IT ein vertiefter Bericht über die Datensicherung (Periodizität, intern - extern) verlangt. Dieser Bericht lag im Frühling 2016 vor. Darin wurde ausgeführt, dass eine grundlegende Änderung im System wohl machbar, jedoch hohe Kosten verursachen würde. Im Hinblick auf diverse anstehende Softwareaktualisierungen (die wiederum in der Datensicherung eingebunden werden müssten, mit Kostenfolge) wurde deshalb beschlossen, beim bisherigen Vorgehen zu bleiben; umso mehr es sich bislang bewährt hat.

Von aussen an die GPK herangetragene Anfragen i. S. Datenschutz gab es im Berichtsjahr eine zu verzeichnen. Es handelte sich dabei um die Frage, ob die Schule berechtigt sei, für den Unterricht den Schülern und Schülerinnen die Errichtung eines E-Mail Accounts mit Vorname/Name vorzuschreiben. Die Abteilung Bildung/Kultur/Sport ist dieser Frage nachgegangen und hat die nötigen Abklärungen getroffen. Sie sieht kein Problem mit dem Datenschutz, da der Lehrplan den Umgang mit E-Mails beinhaltet. Auch die kant. Erziehungsdirektion hält dies in ihren Empfehlungen «Medien und Informatik in der Volksschule» für unproblematisch. Die GPK ist gleicher Meinung und sieht keinen Verstoß gegen den Datenschutz. In diesem Sinne wurde die Fragestellerin orientiert, eine Reaktion blieb aus.

### 3. ÖFFENTLICHER VERKEHR (ÖV)

#### 3.1. LIBERO UND ABGELTUNG FÜR DEN ÖV

Der Beitrag der Gemeinde Ostermundigen betrug im Berichtsjahr rund CHF 2,203 Mio. (Vorjahr CHF 2,001 Mio.) und umfasst alle Leistungen an den ÖV (SBB, RBS, BernMobil) inkl. Kostenbeteiligung an den Moonlinern.

#### 3.2. BERNMOBIL-LINIE 10 KÖNIZ SCHLIERN – BAHNHOF – OSTERMUNDIGEN

Zur Entspannung der knappen Fahr- bzw. Wendezeiten und Stabilisierung des Betriebes sowie der Verbesserung der Regelmässigkeit (Fahrzeugabfolge) wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt. Dies ergab teilweise auch eine leichte Veränderung bei den Abfahrtszeiten.

Ostermundigen Rüti - Waldeck	Waldeck - Ostermundigen Rüti
Einsteiger: 8 000	Einsteiger: 1 440
Aussteiger: 1 430	Aussteiger: 7 840

#### 3.3. BERNMOBIL-LINIE 28 EIGERPLATZ – WYLER

Milchstrasse - Tiefenmösli	Tiefenmösli - Milchstrasse
Einsteiger: 790	Einsteiger: 790
Aussteiger: 740	Aussteiger: 780

#### 3.4. MOONLINER

	2016	2015	Veränderung
Einsteigende total (alle MOONLINER-Linien)	263 500	263 900	-0,2%
Einsteigende M3; Fr und Sa	11 890	12 030	-1,2%
Einsteigende M3; Do	770	760	+1,3%

#### 3.5. RBS: LINIE 44

##### «BOLLIGEN-OSTERMUNDIGEN-GÜMLIGEN»

Einsteigende total:	541 000 (539 000) Personen (+ 0,4%)
Personenkilometer total:	1 385 000 (1 339 000) Pkm (+ 3,4%)

#### 3.6. BLS; BAHNHOF OSTERMUNDIGEN

Das Passagieraufkommen von/ab Ostermundigen sieht wie folgt aus:

	Einsteigende	Aussteigende
Montag - Freitag	2 100 (2 147)	2 300 (2 120)
Samstag + Sonntag	1 000 (1 061)	960 (989)

Nicht enthalten sind die Frequenzen des Nacht-InterCity der SBB, welche nach Mitternacht den Bahnhof Ostermundigen bedienen.

#### 3.7. SBB TAGESKARTEN

Diese Dienstleistung ist bei der ortsansässigen Bevölkerung nach wie vor sehr beliebt.

Jahr	Anzahl Abos	Auslastung
2015	10	98,66%
2016	10	98,17%

## 4. GEMEINDE- PARTNERSCHAFTEN

### 4.1. PARTNERSCHAFT MIT DER GEMEINDE OBERWIL I. S.

Bis ins Jahr 2014 fand mit der Partnergemeinde Oberwil i.S. alle 2 Jahre ein gegenseitiger Besuch statt. Seit dem Jahr 2015 fanden keine solchen Gegenbesuche mehr statt.

### 4.2. PARTNERSCHAFT MIT DER GEMEINDE TROJAN/BULGARIEN

Der Besuch von Vertretern der ehemaligen Kommission Gemeindeparterschaften und weiteren Interessierten erfolgte auch im Jahr 2016 auf privater Basis.

Da aus Bulgarien kein Beitragsgesuch eingereicht wurde, erfolgte im Jahr 2016 auch keine finanzielle Unterstützung.

### 4.3. PARTNERSCHAFT MIT DER GEMEINDE LÖHNBERG/DEUTSCHLAND

Leider kann auch zum jetzigen Zeitpunkt keine Prognose über die Weiterführung dieser Partnerschaft gemacht werden. Es fanden seit einigen Jahren keine Kontakte mehr statt und es gilt zu prüfen, ob diese Partnerschaft weitergeführt werden soll.

## 5. GEMEINDE- UND LEHRPERSONAL

### 5.1. PERSONALVORSORGESTIFTUNG BOLLIGEN/ITTIGEN/OSTERMUNDIGEN

Der Gemeinderat verweist bezüglich detaillierteren Informationen über die Personalvorsorgestiftung auf den Geschäftsbericht bzw. die Website ([www.pvsbio.ch](http://www.pvsbio.ch)).

### 5.2. PENSIONIERUNGEN UND DIENSTJUBILÄEN

Der Gemeinderat Ostermundigen dankt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für die engagierte und wertvolle Mitarbeit zum Wohle der Gemeinde Ostermundigen bestens.

Die nachfolgend aufgeführten Mitarbeitenden sind im Jahr 2016 in den (vorzeitigen) Ruhestand getreten oder konnten ein Dienstjubiläum feiern. Den aufgeführten Mitarbeitenden wird ganz herzlich für ihre langjährige Treue und ihr Engagement gedankt. Das ist heute nicht mehr selbstverständlich!

Den pensionierten Mitarbeitenden wünscht der Gemeinderat für den neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute und hofft, dass sie den wohlverdienten Ruhestand bei bester Gesundheit, aktiv und mit viel Freude geniessen können.

#### PENSIONIERUNGEN

**Rech Mario**, Tiefbau und Betriebe  
Abteilungsleiter

---

**Leuenberger Hans**, Tiefbau und Betriebe  
Co-Leiter Werkhof

---

**Meyer Katharina**, Soziales, SH  
Sachbearbeiterin Buchhaltung

---

**Notter Frieda**, Bildung/Kultur/Sport  
Sachbearbeiterin

---

**Beutler Gertrud**, Soziales KES  
Bereichsleiterin KES

---

**Ebener Germana**, Finanzen/Steuern  
Sachbearbeiterin

---

**Houbé Alfons**, Soziales KES  
Berufsbeistand

---

**Küenzli Jules**, Hochbau  
Schulhausabwart Rothus

---

**Morgenegg Hans**, Tiefbau und Betriebe  
Betriebsmitarbeiter

**Rüegsegger Nelly**, Soziales KES  
Sachbearbeiterin

**Sterchi Heidi**, Tiefbau und Betriebe  
DL Landschaft + Natur

### PENSIONIERUNGEN LEHRPERSONEN

**Mumenthaler Marianne**, Schule Dennigkofen  
Sekundarlehrerin

**Zwahlen Silvia**, Schule Dennigkofen  
Primarlehrerin

**Brechbühl Jürg**, Schule Dennigkofen  
Sekundarlehrer

**Feuz Hansjürg**, Schule Rüti  
Lehrkraft für ausserord. Begabte

**Rüst Caroline**, Schule Bernstrasse  
Logopädin

### DIENSTJUBILÄEN

30 Dienstjahre

**Rech Mario**, Tiefbau und Betriebe  
Abteilungsleiter

25 Dienstjahre

**Semeraro Pinto Maria**, Hochbau  
Reinigungsfachfrau

20 Dienstjahre

**Bachmann-Wyrsh Barbara**, Hochbau  
Reinigungsfachfrau

**Jacot Tania**, Soziales, JA, KITA  
Fachfrau Betreuung Kind

**Küffer-Stucki Barbara**, Bildung/Kultur/Sport  
Schulsekretärin

**Maibach Stefan**, Tiefbau und Betriebe  
Badmeister

15 Dienstjahre

**Gottier Bettina**, Öffentliche Sicherheit  
DL Einwohnerkontrolle

10 Dienstjahre

**Baur Martin**, Öffentliche Sicherheit  
Kommandant ZSO Bantiger

**Kämpf Peter**, Tiefbau und Betriebe  
Badmeister

**Reusser Martin**, Finanzen/Steuern  
Stv. AL Finanzen/Steuern

### DIENSTJUBILÄEN LEHRPERSONEN

35 Dienstjahre

**Sanchez-Neuenschwander Ruth**, Schule Mösli

30 Dienstjahre

**Büchner-Clivaz Simone**, Schule Rüti

**Frei Martin**, Schule Mösli

**Hostettler Thomas**, Schule Dennigkofen

**Scheurer Christoph**, Schule Bernstrasse

25 Dienstjahre

**Brügger-Beglinger Riccarda**, Schule Rüti

**Brupbacher Erika**, Schule Mösli

**Zürcher Susanne**, Schule Rüti

20 Dienstjahre

**Hirschi Helena**, Schule Bernstrasse

**Wahlen-Schaad Verena**, Schule Bernstrasse

15 Dienstjahre

**Basler-Stotzer Christine**, Schule Mösli

**Burkhard Marianne**, Schule Mösli

**Erny Mirjam**, Schule Bernstrasse

**Käser Pasacal**, Schule Dennigkofen

**Marx-Mumprecht Eva**, Schule Mösli

10 Dienstjahre

**Badertscher Beatrice**, Schule Rüti

**Gschwend Reto**, Schule Bernstrasse

**Kıraç Bachmann Umay**, Schule Dennigkofen

**Kislig-Engle**, Schule Bernstrasse

**Lang Silvia**, Schule Dennigkofen

**Sterchi-Berov Mina**, Schule Dennigkofen

**5.3. LEHRSTELLEN**

Insgesamt wurden 11 Lernende in 5 Berufsrichtungen ausgebildet:

- 6 Kauffrau/Kaufmann
- 2 Informatiker/in, Fachrichtung Systemtechnik
- 1 Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst
- 1 Fachfrau/Fachmann Betreuung, Fachrichtung Kinderbetreuung
- 1 Automobil-Fachfrau/Fachmann, Fachrichtung Personenwagen

Wir gratulieren den im Berichtsjahr ausgetretenen Lernenden, welche ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

**5.4. PRAKTIKUMSSTELLEN**

Im Berichtsjahr konnten folgende Praktikumsstellen angeboten werden:

- 1 Abteilung Bildung/Kultur/Sport, Bereich Unterrichtsassistenz HPS-Klassen, Schule Bernstrasse
- 1 Abteilung Soziales, SH
- 1 Abteilung Soziales, KES, Bereich Berufsbeistandschaft
- 1 Abteilung Soziales, Jugendamt, Bereich Jugendhaus
- 1 Abteilung Soziales, Jugendamt, Bereich offene Jugendarbeit Stettlen
- 4 Abteilung Soziales, Jugendamt, Bereich Kindertagesstätte

**5.5. LEHRPERSONEN**

In der Schule Ostermundigen sind im Schuljahr 2016/17 158 Frauen und 48 Männer angestellt, d.h. Total 206 Lehrpersonen.

**5.6. STELLENÜBERSICHT**

(inkl. befristete Stellen, exkl. Lehr-/Praktikumsstellen und/oder ständige Aushilfsstellen wie z.B. Reinigungspersonal (Jahr 2015))

Abteilung	bewilligte Stellen per 01.01.2016 in %	besetzte Stellen per 01.01.2016 in %	AnzahlMA per 01.01.2016
Präsidiales	870 (1 170)	870 (1 170)	9 (12)
Bildung/Kultur/Sport	492 (450)	412 (430)	7 (8)
Finanzen/Steuern	880 (580)	880 (580)	10 (7)
Hochbau	1 000 (1 000)	900 (850)	10 (9)
Tiefbau und Betriebe	3 847 (3 847)	3 737 (3 667)	39 (39)
Öffentliche Sicherheit	1 650 (1 650)	1 660 (1 650)	19 (18)
Soziales	5 750 (5 650)	5 035 (5 125)	67 (70)
<b>Total</b>	<b>14 489 (14 347)</b>	<b>13 494 (13 472)</b>	<b>161 (163)</b>



## 1. GEMEINDEABSTIMMUNGEN

3. APRIL 2016

Volksinitiative «Bernstrasse sanieren – Verkehr optimieren!» und Gegenvorschlag «Mehr Handlungsspielraum!»

Stimmberechtigte		10 066
Stimmbeteiligung		45,4 %
INITIATIVE	<b>JA</b>	<b>2 354</b>
	NEIN	2 064
GEGENVORSCHLAG	<b>JA</b>	<b>2 438</b>
	NEIN	1 947
STICHFRAGE	INITIATIVE	1 071
	<b>GEGENVORSCHLAG</b>	<b>2 360</b>

27. NOVEMBER 2016

Sanierung der beruflichen Vorsorge des Gemeindepersonals; Kreditbeschluss für die Sanierung der PVS B-I-O mit Primatwechsel ab 1. Januar 2017.

Stimmberechtigte		10 172
Stimmbeteiligung		40,9 %
	JA	1 564
	NEIN	2 232

## 2. GEMEINDEWAHLEN 2017 – 2020

2.1. Wer war zu wählen

Am 25. September 2016 hatten die Stimmberechtigten für die Amtsdauer 2017 bis 2020 folgende Behörden zu wählen:

- Im Proporzverfahren (Verhältnisswahl)  
40 Mitglieder des Grossen Gemeinderates (Legislative)  
7 Mitglieder des Gemeinderates  
[1 hauptamtlicher Gemeindepräsident und 6 nebenamtliche Ratsmitglieder (Exekutive)]
- Im Majorzverfahren (Mehrheitswahl)  
Das hauptamtliche Gemeindepräsidium: Dieser Sitz wird bei der Sitzverteilung dem insgesamt 7 Mitglieder umfassenden Gemeinderat angerechnet (Art. 83 Abstimmungs- und Wahlreglement).

### 2.2. KANDIDATUREN

2.2.1. GROSSER GEMEINDERAT

Um die 40 Sitze im Gemeindeparlament bewarben sich insgesamt 8 (2012 = 7) Parteien/Wählergruppen. Es kandidierten insgesamt 116 (82) Personen, davon 39 (25) Frauen und 77 (57) Männer.

2.2.2. GEMEINDERAT

Um die 7 Sitze im Gemeinderat (inkl. hauptamtliches Gemeindepräsidium) bewarben sich 7 (5) Parteien/Wählergruppen. Es kandidierten insgesamt 35 (23) Personen, davon 13 (8) Frauen und 22 (15) Männer.

2.2.3. GEMEINDEPRÄSIDIUM

Für das hauptamtliche Gemeindepräsidium ging eine Kandidatur ein, nämlich diejenige des amtierenden Gemeindepräsidenten Thomas Iten (parteilos). Aufgrund der geltenden Vorschriften hat der Gemeinderat Thomas Iten als Gemeindepräsident für die Amtsdauer 2016 – 2020 in stiller Wahl wieder gewählt.

## 2.3. WAHLERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

### 2.3.1. GROSSER GEMEINDERAT

Parteien/Wählergruppen	Sitze	(2012)
SP/Grüne	12	(13 Sitze)
SVP	11	(11)
FDP	5	(4)
GLP	5	(3)
EVP/CVP	4	(6)
BDP	2	(0)
Forum	1	(3)

Es wurden 4 (5) bisherige Parlamentsmitglieder nicht wieder gewählt. Neu setzt sich der Grosse Gemeinderat aus 12 (11) Frauen und 28 (29) Männern zusammen.

### 2.3.2. GEMEINDERAT

Der Gemeinderat setzt sich für die Amtsdauer 2017 bis 2020 wie folgt zusammen:

Parteien/Wählergruppen	Sitze	(2012)
SP/Grüne	2	(2 Sitze)
SVP	2	(2)
FDP	1	(1)
GLP	1	(-)
EVP/CVP	0	(1)
Parteilos (Gemeindepräsidium)	1	(1)

Der Gemeinderat setzt sich aus 3 (3) Frauen und 4 (4) Männern zusammen; 5 bisherige und 2 neue Mitglieder.

### 2.3.3. GEMEINDEPRÄSIDIUM

Da der in stiller Wahl gewählte Gemeindepräsident keiner im Gemeinderat vertretenen Parteien angehört, scheidet nach Art. 83 Abs. 3 des Abstimmungs- und Wahlreglements von jener Liste, welche die wenigsten Stimmen erzielte, diejenige Person mit der geringsten Stimmenzahl aus. In vorliegendem Fall betrifft dies die EVP/CVP.

## 2.4. STATISTIKEN

Nachstehend die Statistiken (Stimmbeteiligung in %, Stimmenanteile in % und Anzahl Sitze) über die Gesamterneuerungswahlen 2000, 2004, 2008, 2012 und 2016 in den Grossen Gemeinderat und den Gemeinderat.

## ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

### Grosser Gemeinderat Ostermundigen

	2000	2004	2008	2012	2016
Stimmbeteiligung in %	44,3	33,2	34,8	31,93	31,43
<b>SP/Grüne/Gewerkschaften</b> , Stimmenanteil in %	32,3	37,3	35,2	32,7	30,0
Sitze	13	15	14	13	12
<b>SVP</b> , Stimmenanteil in %	20,5	21,2	22,7	28,6	27,5
Sitze	9	9	10	11	11
<b>FDP</b> , Stimmenanteil in %	15,3	12,1	11,1	9,9	12,5
Sitze	6	5	4	4	5
<b>EVP</b> , Stimmenanteil in %	10,2	10,8	12,1	9,0	7,5
Sitze	5	4	5	4	3
<b>GLP</b> , Stimmenanteil in %	–	–	–	7,6	12,5
Sitze	–	–	–	3	5
<b>FORUM</b> , Stimmenanteil in %	6,8	7,7	12,3	7,4	2,5
Sitze	2	3	5	3	1
<b>CVP</b> , Stimmenanteil in %	8,2	6,1	6,7	4,8	2,5
Sitze	3	2	2	2	1
<b>BDP</b> , Stimmenanteil in %	–	–	–	–	5,0
Sitze	–	–	–	–	2
<b>SD</b> , Stimmenanteil in %	5,7	4,9	–	–	–
Sitze	2	2	–	–	–
<b>Piraten</b> , Stimmenanteil in %	–	–	–	–	0
Sitze	–	–	–	–	0

### Gemeinderat Ostermundigen

	2000	2004	2008	2012 <sup>1</sup>	2016 <sup>2</sup>
Stimmbeteiligung in %	44,3	32,3	33,6	32,09	31,68
<b>SP/Grüne/Gewerkschaften</b> , Stimmenanteil in %	36,2	42,4	44,2	34,3	28,2
Sitze	3	4	4	3	2
<b>SVP</b> , Stimmenanteil in %	27,1	24,8	26,7	32,1	29,5
Sitze	3	3	2	2	2
<b>EVP/CVP<sup>3</sup></b> , Stimmenanteil in %	9,4	11,1	12,0	10,0	9,8
Sitze	1	1	1	0	0
<b>FDP</b> , Stimmenanteil in %	16,7	14,0	9,5	11,4	14,5
Sitze	1	1	1	1	1
<b>CVP/GLP</b> , Stimmenanteil in %	10,6	7,9	7,6	11,2	0
Sitze	1	–	1	1	0
<b>GLP<sup>4</sup></b> , Stimmenanteil in %	–	–	–	–	9,9
Sitze	–	–	–	–	1
<b>BDP</b> , Stimmenanteil in %	–	–	–	–	5,9
Sitze	–	–	–	–	0
<b>Piraten</b> , Stimmenanteil in %	–	–	–	–	2,3
Sitze	–	–	–	–	0

<sup>1</sup> Der Gemeinderat setzt sich ab 2013 nur noch aus 7 Mitgliedern zusammen.

<sup>2</sup> 6 GR-Mitglieder, da parteiloser Gemeindepräsident im stillen Wahlverfahren gewählt wurde.

<sup>3</sup> Bei den Wahlen 2016 als EVP/CVP eine Wählerliste eingereicht.

<sup>4</sup> Bei den Wahlen 2016 eigene Wählerliste eingereicht.



## 1. BILDUNG

Die Anzahl Schülerinnen und Schüler wächst von Jahr zu Jahr. Es wurden 2 neue Primarklassen eröffnet, eine dritte und eine fünfte Klasse. In den Schulen Bernstrasse und Rüti wird je eine Klasse mehr geführt. Als Folge dieses Wachstums konnte der Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK Italienisch) ab August nicht mehr in den Schulanlagen von Ostermundigen stattfinden.

Die Begleitgruppe Schulraumplanung führte 5 Sitzungen durch. Die Elternräte der 4 Schulen, die Schulkommission und die Mitglieder des Grossen Gemeinderates wurden über den Stand der Schulraumplanung orientiert. Für 12 neue Klassen muss Schulraum geschaffen werden. Die Tagesschule Rüti muss auf August 2018 erweitert werden. Der Gemeinderat hat den Grundsatzentscheid gefällt, die Schulanlage Rothus wieder in Betrieb zu nehmen. Für Planungsarbeiten im Zusammenhang mit der Schulraumplanung hat der Gemeinderat einen Kredit bewilligt.

### 1.1. TAGESSCHULE

Die Leiterin der Tagesschule Mösli hat ihre Kündigung per 31.07.2016 eingereicht. Sie hat den ersten Tagesschulstandort (ab 2005) in der Gemeinde aufgebaut. Ein neues Betriebskonzept wurde erarbeitet und durch die Schulkommission genehmigt. In der Tagesschule Bernstrasse werden auch Schülerinnen und Schüler aus den heilpädagogischen Klassen aufgenommen. Diese Betreuung ist sehr anspruchsvoll und intensiv. Bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion wurden zusätzliche finanzielle Mittel beantragt, damit mehr Personal angestellt werden kann. Eine neue Finanzierung gilt ab Schuljahr 2017/18.

### 1.2 PENSIONIERUNGEN LEHRKRÄFTE 2014/15

Name	Funktion	Schulhaus	Eintritt
<b>Schläppi Annekäthi</b>	Handarb./Werken	Mösli	01.04.1972
<b>Grunder Christine</b>	Primarlehrerin	Mösli	01.04.1981
<b>Rohr Peter</b>	Sekundarlehrer	Mösli	01.04.1978
<b>Scheidegger Brigitte</b>	Primarlehrerin	Dennigkofen	01.04.1973
<b>Meier Esther</b>	Logopädin	Rüti	26.04.1999
<b>Schwarz Margrit</b>	Kindergärtnerin	Bernstrasse	01.02.2007
<b>Pfiffner Anne-Marie</b>	Heilpädagogin	Bernstrasse	06.12.2007

### 1.3. SCHULKOMMISSION

Die Bildungsstrategie 2017 – 2024 wurde erarbeitet und beinhaltet die 3 Handlungsfelder «Qualität», «Eltern – Schule – Gemeinde» und «Ressourcen». Sie wurde von der Schulkommission an der Sitzung vom 15. Juni 2016 zur öffentlichen Vernehmlassung verabschiedet. Die öffentliche Mitwirkungsversammlung fand am 24. August 2016 statt. Das Mitwirkungsverfahren dauerte vom 25. August bis 26. Oktober 2016. Es gingen insgesamt 11 Mitwirkungsbeiträge ein.

Die Schulkommission hat 6 Sitzungen durchgeführt.

### 1.4. SCHULZAHNPFLEGE

Die 4 Zahnarztpraxen in Ostermundigen stellen sich als Schulzahnärzte zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler gehen klassenweise jeweils im Herbst zur Kontrolluntersuchung und werden dabei von den Lehrpersonen begleitet. Der Schulzahnarzt Rüti fiel in diesem Schuljahr krankheitshalber aus. Die anderen 3 Schulzahnärzte übernahmen seine Untersuchungen im Januar 2017. Die langjährige Schulzahnpflegeinstructorin hat auf Ende Schuljahr 2015/16 gekündigt. Ab 01.10.2016 hat die Nachfolgerin die Stelle übernommen.

## **2. KULTUR**

Es wurde mit der Umsetzung des Kulturkonzeptes begonnen. Mit 33 Vereinen konnte eine Leistungsvereinbarung, gültig für die nächsten 5 Jahre, abgeschlossen werden. Im Jahr 2015 waren es 20 Vereine. Damit verpflichten sich die Vereine, einen Beitrag am kulturellen Leben der Gemeinde zu leisten. Die Gemeinde unterstützt die Vereine mit freiwilligen Gemeindebeiträgen. Das Kultursekretariat und die Fachkommission Kultur organisierten, zum Teil zusammen mit den Vereinen, zahlreiche Veranstaltungen. Die wichtigsten waren: Neujahrsapéro, Bundesfeier, Verleihung Kulturpreis, Park-Konzerte, Konzerte allgemein, Lesung in der Gemeindebibliothek und die Konferenz der Vereinsvorstände. Die Fachkommission Kultur führte 5 Sitzungen durch.

### **2.1. KULTURPREIS**

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal ein Kulturpreis der Gemeinde verliehen. Die Fachkommission Kultur hat die Vergabe eines Kulturpreises von CHF 3 000.00 beschlossen und aus insgesamt 5 Bewerbungen Stefanie Affolter mit Stef's Kultur Bistro ausgewählt. Sie wurde für ihren engagierten Einsatz für ein vielfältiges Kulturangebot in der Gemeinde Ostermundigen geehrt. Mit Stef's Kultur Bistro hat sie ein Zentrum geschaffen für Konzerte, Tanz, Lesungen und Ausstellungen. Sie hat aus dem brachliegenden Restaurant Tell ein Bistro mit erfolgreichem Kulturprogramm geschaffen. Dafür wurde ihr der 1. Kulturpreis der Gemeinde verliehen. Der Gemeinderat Bildung Kultur Sport gratulierte ihr zur Auszeichnung am 8. September 2016 im Anschluss an die Konferenz der Vereinsvorstände. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Männerchor Ostermundigen.

### **2.2. GEMEINDEBIBLIOTHEK**

[www.kornhausbibliotheken.ch](http://www.kornhausbibliotheken.ch)

Der Grosse Gemeinderat hat am 30. Juni 2016 beschlossen, die Gemeindebibliothek und die Ludothek neu gemeinsam am Standort Bernstrasse 72 unterzubringen. Der Mietvertrag der Lokalität der Gemeindebibliothek an der Zollgasse 1 + 1a wurde gekündigt. Ebenfalls wurde das Mietverhältnis mit der Libella Stiftung für die Räumlichkeiten der Ludothek im UG an der Zossstrasse 2 aufgelöst. Für die Zusammenlegung der beiden Betriebe wurden mit der Stiftung Kornhausbibliotheken und dem Verein Ludothek Ostermundigen Gespräche geführt. Der Gemeinderat hat am 15. November 2016 eine Vereinbarung zur Neuorganisation des Spielverleihs und den Vertrag mit den Kornhausbibliotheken zwecks Führung der Gemeindebibliothek und Ludothek genehmigt. Die Stiftung Kornhausbibliotheken wird ab 1. Januar 2017 die Bibliothek und die Ludothek unter dem Namen Gemeindebibliothek und Ludothek Ostermundigen führen. Der Verein Ludothek Ostermundigen wurde Ende Dezember 2016 aufgelöst. Die Spiele sind Eigentum der Gemeinde und werden am neuen Standort wieder verwendet. Die bisherigen Mitarbeiterinnen der Ludothek werden von den Kornhausbibliotheken angestellt.

In der Gemeindebibliothek wurde 2016 das Veranstaltungskonzept der Kinderveranstaltungen etwas angepasst und diese hauptsächlich samstags durchgeführt. Dies hat sich sehr bewährt und bald hat sich eine kleine Stammkundschaft für diese monatlichen Samstagsveranstaltungen gebildet. Auch in diesem Jahr konnte die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen weitergeführt werden: Firma «anders lernen GmbH für Schulung + Beratung» (Computerkurse), «Elternverein» (Värsli für di Chlyne) und «Fachkommission für Kultur» (Lesung und Kinderbuchnachmittag).

Die Jahresausleihe ist wie bereits im Vorjahr wiederum gestiegen:

2016: 64 872 (Vorjahr 62 843)

### **3. SPORT**

#### **3.1. EHRUNG ERFOLGREICHER SPORTLERINNEN UND SPORTLER**

Geehrt wird, wer an Schweizermeisterschaften einen der ersten 3 Ränge belegt hat oder sich an internationalen Wettkämpfen in den ersten 10 Rängen klassieren konnte. Das Mindestalter beträgt 15 Jahre. Eine weitere Ehrung der gleichen Person in der gleichen Sportart ist erst nach 3 Jahren wieder möglich.

Mit Verena Rieder konnte Ostermundigen in diesem Jahr eine Sportlerin ehren, die in einer Randsportart brillierte. An der schweizerischen Senioren- und Veteranen-Kegelmeisterschaft 2016 in Aarwangen hat sie den dritten Rang erreicht und damit eine Bronze-Medaille gewonnen.

Verena Rieder wurde am 8. September 2016 für ihre erfolgreiche Klassierung ausgezeichnet. Die Ehrung durch den Gemeindepräsidenten erfolgte zusammen mit der Verleihung des Kulturpreises.

## 1. FINANZEN

### 1.1. RECHNUNGSABSCHLUSS 2015

Die im Jahr 2016 genehmigte Gemeinderechnung 2015 schloss bei einem Aufwand von CHF 118,9 Mio. sowie einem Ertrag von CHF 118,6 Mio. mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0,3 Mio. ab. Im Voranschlag war ein Aufwandüberschuss von CHF 3,3 Mio. vorgesehen. Die Rechnung wies somit ein um CHF 3,0 Mio. besseres Ergebnis aus als budgetiert. Die Abweichungen zum Voranschlag sind in den Erläuterungen und im Vorbericht zur Gemeinderechnung 2015 enthalten.

Der Aufwandüberschuss von CHF 0,3 Mio. wurde dem Eigenkapital belastet. Dieses wies Ende 2015 noch einen Saldo von CHF 5,9 Mio. auf.

Die Investitionsausgaben betragen im Jahr 2015 netto CHF 5,6 Mio. (Vorjahr CHF 5,8 Mio.). Dabei betragen die Nettoinvestitionen zulasten des allgemeinen Steuerhaushaltes CHF 4,6 Mio. (Vorjahr CHF 4,6 Mio.) und diejenigen zulasten der Spezialfinanzierungen (Wasser, Abwasser, Abfall und Feuerwehr) CHF 1,0 Mio. (Vorjahr CHF 1,2 Mio.). Die Investitionen der Gemeindebetriebe betragen netto insgesamt CHF 0,6 Mio. (Vorjahr CHF 0,9 Mio.). Die Wasserversorgung erzielte einen Ausgabenüberschuss von CHF 1,5 Mio. (Vorjahr betrug der Ertragsüberschuss CHF 2,7 Mio.) und die Abwasse-

rentsorgung einen Ertragsüberschuss von CHF 0,9 Mio. (Vorjahr Ausgabenüberschuss CHF 3,6 Mio.). Die restlichen Investitionen entfielen netto auf das Abfallwesen CHF 0,01 Mio. und die Feuerwehr CHF 0,4 Mio.

Die gesamten Steuererträge beliefen sich auf CHF 41,9 Mio. und lagen damit rund CHF 1,1 Mio. (+2,68%) über dem Voranschlag (Budget 2015: CHF 40,7 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr lagen sie um CHF 1,3 Mio. höher (+3,18%). Betrachtet man die einzelnen Arten, so lagen die Einkommens- und Vermögenssteuern der Natürlichen Personen (400) mit CHF 1 887 000 (+6,02%) erfreulich über dem Budget 2015, die Gewinn- und Kapitalsteuern der Juristischen Personen dagegen verzeichneten mit Minderertrag von CHF -797 000 (-18,53%) eine deutliche Schlechterstellung im Vergleich zum Voranschlag. Dieser Posten ist von einer Vielzahl externer Einflüsse abhängig und ist schwer prognostizierbar, umso mehr da die Verarbeitung kantonal erfolgt und nicht periodengerecht abgegrenzt wird.

Vergleich des Aufwands gegenüber dem Budget und der Vorjahresrechnung nach Artengliederung: Dieser Zusammenschluss der Sachgruppen fasst gleichartige Aufwendungen aus den einzelnen Verwaltungsabteilungen zu einer Gesamtübersicht zusammen. Beurteilungen sind nur für die gesamte Verwaltung möglich.

ARTENGLIEDERUNG		RG 2015	VA 2015	RG 2014	Veränderung zu VA 2015 in CHF	Veränderung zu VA 2015 in %	Veränderung zu RG 2014 in CHF	Veränderung zu RG 2014 in %
Konto	Bezeichnung							
<b>3</b>	<b>AUFWAND</b>	<b>118'857'557</b>	<b>100'889'462</b>	<b>104'844'447</b>	<b>17'968'095</b>	<b>17.81%</b>	<b>14'013'110</b>	<b>13.37%</b>
30	Personalaufwand	39'505'189	20'362'990	21'854'804	19'142'199	94.00%	17'650'384	80.76%
31	Sachaufwand	9'065'654	9'498'368	8'993'445	-430'714	-4.54%	72'208	0.80%
32	Passivzinsen	1'588'957	1'788'200	1'661'441	-179'243	-10.15%	-74'484	-4.48%
33	Abschreibungen	10'028'117	10'142'100	10'007'452	-113'983	-1.12%	20'665	0.21%
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	17'604'958	17'181'614	16'573'875	423'344	2.46%	1'031'083	6.22%
36	Eigene Beiträge	35'542'778	36'860'000	36'264'697	-1'317'222	-3.57%	-721'919	-1.99%
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	3'367'794	2'787'050	7'407'225	580'744	20.84%	-4'039'431	-54.53%
39	Interne Verrechnungen	2'156'110	2'293'140	2'081'508	-137'030	-5.98%	74'603	3.56%

1.1.1. VERGLEICH DES ERTRAGS GEGENÜBER DEM VORANSCHLAG UND DER VORJAHRESRECHNUNG NACH ARTENGLIEDERUNG

Dieser Zusammenzug der Sachgruppen fasst gleichartige Erträge aus den einzelnen Verwaltungsabteilungen zu einer Gesamtübersicht zusammen. Beurteilungen sind nur für die gesamte Verwaltung möglich.

ARTENGLIEDERUNG		RG 2015	VA 2015	RG 2014	Veränderung zu VA 2015 in CHF	Veränderung zu VA 2015 in %	Veränderung zu RG 2014 in CHF	Veränderung zu RG 2014 in %
<b>4</b>	<b>ERTRAG</b>	<b>118'595'797</b>	<b>97'613'737</b>	<b>103'211'116</b>	<b>20'982'060</b>	<b>21.49%</b>	<b>15'384'681</b>	<b>14.91%</b>
40	Steuern	41'866'389	40'772'000	40'576'232	1'094'389	2.68%	1'290'157	3.18%
41	Regalien und Konzessionen	619'136	506'050	1'028'693	113'086	22.35%	-409'557	-39.81%
42	Vermögenserträge	1'150'156	1'113'550	1'247'523	36'606	3.29%	-97'368	-7.80%
43	Entgelte	24'480'020	24'175'986	28'466'725	304'034	1.26%	-4'016'704	-14.10%
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	1'243'136	1'204'500	1'080'898	38'636	3.21%	162'238	15.01%
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	20'816'389	20'587'689	22'068'504	228'700	1.11%	-1'252'114	-5.67%
46	Beiträge	1'378'920	1'327'712	1'277'896	51'208	3.86%	101'025	7.91%
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	24'885'540	5'633'110	5'353'138	19'252'430	341.77%	19'532'402	364.88%
49	Interne Verrechnungen	2'156'110	2'293'140	2'081'508	-137'030	-5.96%	74'603	3.58%

1.2. INVESTITIONSRECHNUNG UND FINANZIERUNGS AUSWEIS 2015

Insgesamt wurden im Berichtsjahr für CHF 5 578 000 Nettoinvestitionen ausgeführt (RG 2014: CHF 5 849 000, RG 2013: CHF 9 997 000). Die Investitionsausgaben zulasten der allgemeinen Steuern betragen brutto CHF 5 267 000 (Vorjahr CHF 4 973 000) und die Investitionseinnahmen CHF 674 000 (Vorjahr CHF 373 000). Es ergab sich demnach ein Ausgabenüberschuss von netto CHF 4 593 000 (Vorjahr CHF 4 600 000). Die Investitionen zulasten der Spezialfinanzierungen (Abfall, Wasser, Abwasser, Gas, Feuerwehr) betragen brutto CHF 4 049 000 bzw. netto CHF 985 000 (Vorjahr CHF 9 286 000). Davon entfielen auf das Abfallwesen CHF 10 000 (Vorjahr CHF 266 000), die Feuerwehr CHF 407 000 (Vorjahr CHF 79 000) und die Gemeindebetriebe (Wasser, Abwasser, Gas) CHF 568 000 (Vorjahr CHF 904 000), davon auf die Wasserversorgung CHF 1 466 000 (Vorjahr CHF -2 656 000) und die Abwasserentsorgung CHF -898 000 (Vorjahr CHF 3 560 000).

Details sind der Investitionsrechnung zu entnehmen.

Investitionen	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF
Verwaltungsvermögen (steuerfinanziert)	5 228 509.82	673 522.50
Spezialfinanzierungen (gebührenfinanziert)	4 048 890.84	3 063 928.68
Finanzvermögen	37 995.56	0.00
Bruttoinvestitionen	9 315 396.22	3 737 451.18
<b>Nettoinvestitionen (inkl. Finanzvermögen)</b>		<b>5 577 945.04</b>
<b>Nettoinvestitionen nur Verwaltungsvermögen</b>		<b>5 539 949.48</b>

1.3. SCHULDEN

Die verzinslichen mittel- und langfristigen Schulden beliefen sich Ende Jahr 2015 auf CHF 80 Mio., per Ende 2016 betragen diese CHF 75 Mio.

1.4. BUDGET 2017 UND FINANZPLAN 2017–2021

Das im November 2016 vom Grossen Gemeinderat verabschiedete Budget der Erfolgsrechnung für das Jahr 2017 weist einen Aufwandüberschuss von rund CHF 1,5 Mio. Unter Berücksichtigung des geplanten Defizits für das Rechnungsjahr 2016 wird damit erst-

mals ein Bilanzfehlbetrag auf Ende 2017 erwartet. Der vom GGR verabschiedete Finanzplan 2017–2021 sieht ausser im Jahr 2018 Aufwandüberschüsse vor.

### 1.5. RECHNUNGSABSCHLUSS 2016

Der Jahresabschluss und die Revision werden im 1. Quartal 2017 durchgeführt, daher kann bei Redaktionsschluss noch keine Aussage zum Ergebnis getroffen werden. Es wird auf die detaillierte Jahresrechnung 2016 mit der Botschaft und den detaillierten Bericht verwiesen.

### 1.6. FINANZKOMMISSION

Die Kommission hielt im Berichtsjahr insgesamt 7 Sitzungen ab (Vorjahr 4), um die anfallenden Geschäfte des Grossen Gemeinderats zu bewerten. Neben den wiederkehrenden Traktanden wie Gemeinderechnung, Voranschlag und Finanzplan beurteilte die Kommission die Kreditanträge auf die finanzielle Tragbarkeit hin und prüfte die Kreditabrechnungen. Die Beschlussvorlage zur Sanierung der Personalvorsorge bildete dabei den grössten eigenständigen Kreditantrag mit einem Volumen von insgesamt CHF 31,5 Mio.

## 2. STEUERN

### 2.1. STEUERN NATÜRLICHE PERSONEN

Im Steuerregister der Gemeinde Ostermundigen wurden per 31. Dezember 2016 insgesamt 10 508 Steuerpflichtige (inkl. 177 teilweise Steuerpflichtige) Personen geführt. Die Ermessensschätzungen wegen Nichteinreichens der Steuererklärung haben nach dem Rückgang im Vorjahr gleich um rund 19%, auf neu 693 (Vorjahr 581) zugenommen. Der Steuerfuss natürlicher Personen lag unverändert bei 1,69 Steuereinheiten. Im Jahr 2016 sind insgesamt 9 841 Steuererklärungen eingegangen. Davon wurden 1 651 auf herkömmliche Weise von Hand ausgefüllt, 6 952 online per Internet (+41%) und

1 238 mit den von verschiedenen Anbietern erhältlichen CD-Programmen.

In Ostermundigen werden zurzeit rund 1 177 Personen an der Quelle besteuert. Der Quellensteuer unterliegen die ausländischen Arbeitnehmer, welche nicht über eine Niederlassungsbewilligung verfügen.

### 2.2. STEUERN JURISTISCHE PERSONEN

Am Stichtag konnten 481 juristische Personen verzeichnet werden, was wiederum einer minimalen Zunahme von 1% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die juristischen Personen setzten sich zusammen aus 168 Aktiengesellschaften, 8 Holdings, 195 GmbHs und 110 Übrige wie Vereine, Wohn- und Baugenossenschaften etc.

### 2.3. STEUERERLASS

Ostermundigen hat für die eigene Gemeinde die Kompetenz, Steuererlassgesuche abschliessend zu beurteilen.

Im Jahr 2016 sind mit 296 Steuererlassgesuchen 65 mehr eingereicht und bearbeitet worden, als im Vorjahr (231).

Gegen 3 durch die Steuerverwaltung Ostermundigen eröffnete Erlassentscheide wurde anschliessend ein Rekurs eingereicht. Die kantonale Rekurskommission hat alle Fälle als gegenstandslos abgeschrieben. Somit sind alle Entscheide der Steuerverwaltung Ostermundigen bestätigt worden. Die alljährliche Kontrolle der Revisoren des Zentralen Erlassdienstes der Kantonalen Steuerverwaltung führte zu keinen Beanstandungen und bescheinigte der Erlassgemeinde eine korrekte Arbeitsweise. Die Anträge auf Veranlagung nach Art. 41 StG sind leicht zurückgegangen. Mit diesem Artikel werden vorgezogene Steuererlassgesuche behandelt. Es gelten dabei die identischen Voraussetzungen. Wenn die finanziellen Verhältnisse zum Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung bereits zu einem vollständigen Erlass berechtigen, wird die Veranlagung gleich mit «Null» eröffnet. In der Regel handelt es sich hierbei um Bezüger und Bezügerinnen

von Renten mit Ergänzungsleistungen. Insgesamt 427 (Vorjahr 443) Steuererklärungen haben diese Voraussetzungen erfüllt.

### 2.4. AMTLICHE BEWERTUNG

Im Berichtsjahr nahmen die amtlichen Schätzer bei Liegenschaften für Neubauten, Umbauten, Installationen, Baurechte und Nutzungsänderungen, 142 Bewertungen vor (Vorjahr 150). Im Auftrag der Gemeinde hat die Steuerverwaltung des Kantons Bern im Berichtsjahr Liegenschaftssteuerrechnungen mit einem Betrag von rund CHF 3,70 Mio. in Rechnung gestellt. Das vom Grundbuchamt Bern geführte Register weist für 2016 neu 5 713 (Vorjahr 5 602) Grundstücke aus, was einer Zunahme von 1.98% entspricht. Die gesamten amtlichen Werte belaufen sich auf rund CHF 2,58 Milliarden.

## 3. INTERNE TECHNIK (IT)

Neben dem Tagesgeschäft sind folgende grössere Projekte und Schwerpunkte erwähnenswert:

### 3.1. ORGANISATION INTERNE TECHNIK

Per Ende 2016 wurde der bestehende Exchange Server (eMail Management) mit der neuen Version aktualisiert. Mit der Aktualisierung erweitert der Exchange Server die Nachrichtenplattform, die E-Mails, Terminplanung und Tools für benutzerdefinierte Zusammenarbeitsanwendungen und bietet eine Sammlung neuer Technologien, Funktionen und Dienste. Nach mehrwöchiger Vorbereitungsphase, konnte der Exchange Server erfolgreich installiert und in Betrieb genommen werden.

### 3.2 STABILISIERUNG UND SICHERSTELLUNG BETRIEB

Über das ganze Jahr verteilt wurden verschiedene Massnahmen im Bereich der Stabilität des IT-Systems durchgeführt. So wurde zum Beispiel ein Ticketsystem eingeführt, in welchem aufkommende Störungen oder Probleme gesammelt und durch die Mitarbeitenden systemgestützt erledigt werden. Durch die Massnahmen konnte die Betriebssicherheit sowie die Service-Verfügbarkeit der IT-Systeme auf ein hohes Niveau angehoben werden.



## 1. ALLGEMEINES

Das Berichtsjahr war erneut geprägt durch die knappen personellen Ressourcen. Diese wurden ausgelöst durch den Abgang des Leiters Baupolizei und der Sachbearbeiterin der Baupolizei Ende August 2016. Beide Stellen konnten jedoch per 1. November 2016 (Sachbearbeiterin) respektive per 1. Januar 2017 (Leiterin Baupolizei) wieder besetzt werden. Noch vakant ist die Stellenbesetzung im Bereich der Bau- und Energieberatung.

Dank ausserordentlichem Einsatz der Mitarbeitenden, der Departementsvorsteherin und externer Unterstützung, konnten der Betrieb der Liegenschaften, das Funktionieren der Bauverwaltung und insbesondere die Abwicklung der zahlreichen Baubewilligungsverfahren gewährleistet werden. Abstriche mussten hingegen im Bereich der Energiestadt-Massnahmen und der Konsolidierung der abteilungsinternen Prozesse und Abläufe gemacht werden.

## 2. BAUVERWALTUNG

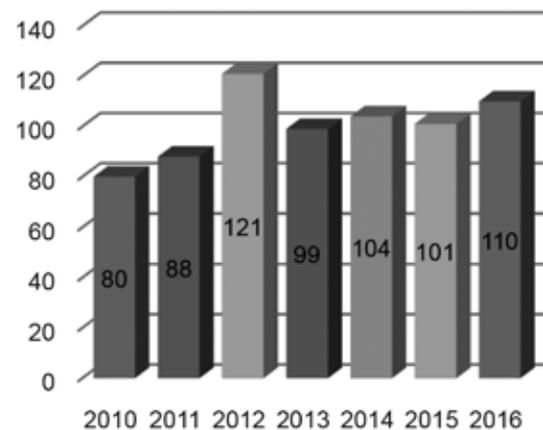
### 2.1 BAUTÄTIGKEIT UND STATISTIK

Im Berichtsjahr setzte sich die Tätigkeit in Zusammenhang mit Baugesuchen wie folgt zusammen:

#### Übersicht Baugesuche 2016

Neu eingereichte Baugesuche	110
Pendente Baugesuche 2015	13
Bewilligungen 2016	91
- durch Verwaltung	78
- durch Hochbaukommission	12
- durch Regierungsstatthalter	1
Bauabschlüsse	0
Zurückgezogene Gesuche	1
Zusammensetzung der Baugesuche	
Kleine Bauvorhaben (< 20 000 CHF)	60
Mittlere Bauvorhaben (< 100 000 CHF)	21
Grosse Bauvorhaben (< 1 Mio. CHF)	17
Sehr grosse Bauvorhaben (> 1 Mio. CHF)	12

Die Bautätigkeit in Ostermündigen bleibt weiterhin auf einem hohen Niveau, wie das untenstehende Diagramm zeigt:



Anzahl eingereichte Baugesuche 2010–2016

Unter anderem wurden an der Bernstrasse/ Dr.-Zuber-Strasse der Bau von über 200 Wohnungen, sowie an der Bernstrasse ein Wohn- und Geschäftshaus mit 22 Wohnungen, Dienstleistungs- und Verkaufsflächen (Lidl) fertiggestellt. Zudem wurde an der Ahornstrasse der Bau von 58 Wohnungen und an der Forelstrasse ein Hundetrainingsplatz bewilligt. Es gingen ausserdem Baugesuche für das Erstellen einer Aussenkletterwand bei der Kletterhalle «O bloc» sowie der Erstellung eines Dammhirschgeheges am Oberfeldweg ein. Rückmeldungen von Seiten von Planern und Bauherren zeigen, dass trotz der personellen Engpässe die Bauverwaltung Ostermündigen weiterhin einen guten Ruf, als zuverlässige und speditive Behörde, genießt.

### 2.2 HOCHBAUKOMMISSION

Die Hochbaukommission entscheidet als Bewilligungsbehörde über sämtliche Baugesuche mit Einsprachen und/oder Ausnahmen, welche nicht von einer anderen Kommission behandelt werden. Bei Baugesuchen von Gastgewerbebetrieben und bei gemeindeeigenen Liegenschaften stellt die Kommission dem Regierungsstatthalter Antrag. Sie hat im Jahr 2016 in 6 Sitzungen insgesamt 12 Geschäfte behandelt.

### 2.3 FACHGRUPPE BAU UND GESTALTUNG

Die Fachgruppe Bau und Gestaltung (ehemals Ästhetische Kommission) unterstützt die Bauverwaltung und die Hochbaukommission bei der Beurteilung der Baugesuche in Gestaltungsfragen und bei der Gewährung von Ausnahmen. Im Jahr 2016 fanden 7 Sitzungen statt, an denen insgesamt 15 Beurteilungen vorgenommen wurden. Unter anderem wurde das Bauvorhaben für die Erstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach an der Oberen Zollgasse beurteilt. Das Bauvorhaben des im Bauinventar enthaltenen K-Objektes wurde trotz des negativen Entscheids der Kantonalen Denkmalpflege, jedoch unter Auflagen, als baubewilligungsfähig eingestuft.

## 3. ENERGIE

### 3.1 ENERGIEKOMMISSION

Die Energiekommission unterstützt die Abteilung Hochbau bei Energiethemen und der Erarbeitung des Richtplans Energie. Im Jahr 2016 fanden 5 Sitzungen statt.

### 3.2 RICHTPLAN ENERGIE

Der Richtplan Energie ist ein behördenverbindliches Führungs- und Koordinationsinstrument, welches energiepolitische Grundsätze und Massnahmen mit räumlichem Bezug festschreibt. Die Arbeiten am Richtplan sind im Jahr 2016 zügig vorgekommen, so dass dieser 2017 dem Gemeinderat vorgelegt und die Mitwirkung gestartet werden kann. Danach soll die kantonale Vorprüfung gestartet werden.

### 3.3 ENERGIESTADT

Aufgrund der knappen personellen Ressourcen konnten im Jahr 2016 nur minimale Massnahmen vorgenommen werden. Nach Besetzung der offe-

nen Stelle sollen aber im Jahr 2017 die Aktivitäten intensiviert und die Gemeinde ihrer Vorbildfunktion als Energiestadt wieder gerecht werden.

## 4. LIEGENSCHAFTSUNTERHALT

### 4.1 ALLGEMEINES

Im Berichtsjahr wurden nebst einem grösseren Umbauprojekt auch zahlreiche mittlere und kleinere Bauprojekte in der Instandhaltung umgesetzt. Sowohl die Kosten- als auch die Terminvorgaben konnten jeweils eingehalten werden. Bei den 5 Schulanlagen kamen beim baulichen Liegenschaftsunterhalt alleine etwas über 350 Rechnungen von ausgeführten Aufträgen zusammen. Die Zusammenarbeit mit dem Ostermündiger Gewerbe spielt hier eine sehr wichtige Rolle, wenn möglich werden einheimische Unternehmer mit Arbeiten im Liegenschaftsunterhalt berücksichtigt. Die Instandhaltungskosten für den Liegenschaftsunterhalt der Objekte im Verwaltungsvermögen lagen in etwa in der gleichen Grössenordnung wie im Jahr 2015. Unter dem Begriff Instandhaltung wird der laufende bauliche Unterhalt inklusive Serviceabonnemente – aber ohne Hauswartung – verstanden. Der Begriff Instandsetzungskosten hingegen beinhaltet die Erneuerung von Bauteilen, insbesondere die Renovation oder der Ersatz von Bauteilen und Gebäudeinstallationen, welche in unregelmässigen Zeitabständen nötig werden. Der Heizölpreis ist in der ersten Jahreshälfte konstant geblieben, hat sich aber danach konstant nach oben bewegt. Die budgetierten Beträge konnten trotzdem eingehalten werden. Die Abteilung Hochbau ist für einen möglichst reibungslosen Gebäudebetrieb besorgt, dazu gehört auch die logistische Bewirtschaftung des Reinigungsmaterials für alle gemeindeeigenen Liegenschaften.

## 4.2 EINZELNE OBJEKTE UND ANLAGEN

### Verwaltungsgebäude Bernstrasse 63

Nach knapp 19 Betriebsjahren mussten die Brandmeldeanlage modernisiert und die Rauchmelder ersetzt werden. Die Liegenschaft wurde im Jahre 1997 umfassend saniert und mit einem Anbau versehen. Seither wurde nur das Nötigste investiert, in den nächsten Jahren werden weitere Instandsetzungsarbeiten im Gebäude notwendig sein.

### Schulanlage Bernstrasse

Im Klassentrakt 2 der Schulanlage Bernstrasse wurden 2016 die WC-Anlagen auf 3 Stockwerken saniert. Die Anlagen sind zwar seit der Erstellung in den Fünfzigerjahren mehrmals mit kleineren Instandhaltungsarbeiten optimiert worden, nun war aber eine umfassende Instandsetzung notwendig. Das Sanierungskonzept entspricht den in den letzten Jahren sanierten WC-Anlagen im Schulhaus 1 und 3 und denjenigen der Turnhalle Mitteldorfstrasse. Mittels Vorsatzschalen sind die Sanitäreinrichtungen inklusive Steig- und Abfalleitungen komplett neu installiert worden. In allen 3 Stockwerken konnten Optimierungen auch in Bezug auf die Anzahl der Sanitärapparate vorgenommen werden. Im 2. Obergeschoss, in welchem sich der Lehrerbereich und die Schulleitung befinden, konnte durch die Reduktion der WC-Anlagen der dringend benötigte Archivraum für die Schulleitung realisiert werden. Sämtliche WC-Anlagen der Schulanlage Bernstrasse entsprechen nun einem einheitlichen Standard und präsentieren sich in einem benutzerfreundlichen Design.

### Schulanlage Dennigkofen

Neben den ordentlichen Instandhaltungsarbeiten musste beim Hallentrakt auf der Südwestfassade die Aussenwand abgedichtet werden. Dazu musste das Terrain im Übergangsbereich des ersten und zweiten Untergeschosses freigelegt werden. Das eindringende Wasser machte sich im Bereich der «Oranjenhalle» sowohl im Wand- wie im Bodenbereich bemerkbar. Glücklicherweise erkannte man den Mangel frühzeitig, so dass im Gebäudeinnern keine grossen Schäden entstanden sind. Dadurch konnten hohe Wiederherstellungskosten vermieden werden.

### Schulanlage Mösli

Die Laufbahn musste nach etwas mehr als 20 Betriebsjahren saniert werden. Das ausgeführte «Retoping» ist ein Verfahren, welches auf den alten rissigen Belag aufgespritzt wird. Mit den ausgeführten Massnahmen kann der Belag in den nächsten 7 bis 10 Jahren weiter genutzt werden.

Im Hallentrakt wurde im Erdgeschoss die Korridorbeleuchtung mit einem neuen Lichtsystem ausgestattet. Mittels Sensoren werden die einzelnen Leuchten nach Bedarf der gemessenen Lux-Werte gesteuert. Somit wird nur so viel Kunstlicht produziert wie nötig ist. Das Pilotprojekt ist wegweisend für eine zukunftsorientierte Lichtplanung in den Gemeindelienschaften.

### Freibad

Die erste Badesaison nach der Beckensanierung zeigte, dass im Bereich der Badewasseraufbereitung eine zweite Chlorierungsanlage nötig war. Mit nur einer Anlage konnte an Spitzentagen der geforderte Chlorwert nicht eingehalten werden, dies hat auch mit der neuen Filteranlage zu tun. Im Nichtschwimmerbecken waren bei den 4 farbigen Pollern sowohl der Einstieg auf die Poller, als auch deren Begehung mit Risiken behaftet. Um dies zu beheben, wurde beidseitig beim Beckenrand eine Einstiegshilfe montiert und das Streichwehr mit einer Sprosse ergänzt. Die Poller selber wurden mit einer Farb- und Quarzsandmischung überzogen. Diese Massnahmen haben sich im letzten Sommer bereits sehr bewährt. Rund um die beiden grossen Wasserbecken wurden zum Schutz vor der Sonne bei den Granitbänken einheitliche Sonnenschirme montiert.

### Forelstrasse 56 / Feuerwehrmagazin

Die alten Holzmetallfenster (Baujahr 1977) waren seit längerem in einem schlechten Zustand, dies führte vor allem wegen der Undichtigkeit des Öfteren zu Klagen seitens der Mieterschaft. Deshalb wurden 20 Fenster bei den Laubengängen und 3 Fenster an den Stirnfassaden des Gebäudes ersetzt. Die nach Süden ausgerichteten Fenster befinden sich ebenfalls in einem schlechten Zustand, sie werden aufgrund der knappen Budgets aber erst zu einem späteren Zeitpunkt erneuert.

**Werkhof**

Das Werkhofareal war bisher nur auf der Seite zur Milchstrasse mit einem Zaun ausgestattet, die anderen Seiten waren frei zugänglich. Auch stehen die Tore der Fahrzeughalle tagsüber offen, was Unbefugten freien Zutritt ins Gebäude gewähren konnte. Seit die Kletterhalle «O Bloc» den Betrieb aufgenommen hat, wurde das Werkhofareal von vielen Passanten als Abkürzung zur Kletterhalle genutzt, dies stellte ein hohes Sicherheitsrisiko dar. Deshalb wurde Ende 2016 die Umzäunung ergänzt, so dass Risiken in Bezug auf Unfälle, Sachbeschädigungen und Littering reduziert und zudem zusätzliche Lagerflächen für Material auf der Ostseite des Werkhofs gewonnen werden konnten.

**4.3 VERMIETUNGEN**

**Bernstrasse 101 – Tell**

Der am 9. September 2013 abgeschlossene Pachtvertrag für das Stefs Kultur Bistro endete am 31. August 2016. Im gegenseitigen Einvernehmen wurde der Pachtvertrag um weitere 3 Jahre, d.h. bis am 31. August 2019, abgeschlossen. Rückblickend auf die vergangenen Jahre hat sich der Betrieb bewährt und bildet ein wertvolles Angebot in Ostermündigen.

Sehr gross ist weiterhin die Nachfrage für das Mieten der Saal-Räume:

Vermietungen	2014	2015	2016
Saal komplett	114	110	104
Saalabteil/Office	0	55	64
Galerie	50	62	136
Kantine	75	71	69
Bühnenproben	19	19	22
<b>Total</b>	<b>258</b>	<b>317</b>	<b>395</b>

**Steinbruchweg 7 – Zivilschutzzentrum ZSZ**

Bereits bei der Liegenschaftsübernahme im Jahr 2014 wurde festgestellt, dass im Bereich der strategischen Unterhaltsplanung grosse Defizite bestehen. Deshalb müssen in den nächsten Jahren diverse Gebäudebauteile und technische Einrichtungen wie auch der Parkplatz instand gesetzt werden.

Auch im dritten Betriebsjahr sind die Vermietungen der Räumlichkeiten weiter angestiegen:

Vermietungen	2014	2015	2016
Saal	42	36	58
Foyer	49	44	39
Küche	35	45	52
Klassenzimmer	35	33	28
<b>Total</b>	<b>161</b>	<b>158</b>	<b>177</b>

**5. BAUPROJEKTE**

**5.1 GESAMTPLANUNG KINDERGÄRTEN**

Die Gesamtplanung Kindergärten hat die Abteilung Hochbau und die Spezialkommission im Jahr 2016 stark gefordert. Der Grosse Gemeinderat hat am 10. November 2016 dem austarierten Gesamtprojekt einstimmig zugestimmt. Das Projekt sieht den Abbruch und Ersatzneubau für 9 Kindergartenklassen an 7 Standorten, einen Neubau eines Doppelkindergartens am Standort Mitteldorfstrasse sowie die Sanierung der beiden bestehenden Kindergärten an der Alpenstrasse vor. Dazu wurde ein Rahmenkredit von CHF 11 715 000.00 beantragt, der am 12. Februar 2017 dem Stimmvolk vorgelegt wird. Die Neubauten basieren auf einem einfachen Holzmodulbau und sollen im Minergie®-ECO-Standard realisiert werden. Der Bezug des ersten Neubaus ist im August 2018 geplant.



Visualisierung Neubaumodul

### 5.2 SCHULRAUMPLANUNG

In enger Zusammenarbeit mit dem Departement Bildung Kultur Sport (BKS) und der Begleitgruppe Schulraumplanung wurde im Jahr 2016 intensiv nach Lösungen für die vielfältigen Raumprobleme gesucht. So wurde beschlossen, die Schulanlage Rothus wieder in Betrieb zu nehmen, um dort den sich abzeichnenden Mehrbedarf an zusätzlichen Schulklassen unterzubringen. Gestartet wurde zudem das Projekt Tagesschule Rüti, dieses hat zum Ziel, möglichst rasch die engen Raumverhältnisse der Tagesschule mit geeigneten baulichen Massnahmen zu verbessern.

### 5.3 BIBLIOTHEK / LUDOTHEK / FAMILIENZENTRUM

Da der aktuelle Standort der Gemeindebibliothek an der Unteren Zollgasse 1 mittelfristig nicht gesichert ist und die Räumlichkeiten nicht mehr den Anforderungen an einen zeitgemässen Bibliotheksbetrieb entsprechen, wurde intensiv ein neuer Standort für die Bibliothek gesucht. Im Gebäude an der Bernstrasse 72, dem ehemaligen Modehaus Iller, konnte ein geeignetes Objekt an einem passenden Standort gefunden werden. Der Grosse Gemeinderat hat der Kreditvorlage für den Mieterausbau und dem neuen Mietvertrag am 26. Mai 2016 zugestimmt. Die Bauarbeiten wurden im Herbst begonnen und sollen im Frühjahr 2017 abgeschlossen werden. Die Eröffnung ist per Ende April 2017 geplant.

Neben der Gemeindebibliothek wird sich an diesem Standort auch die Ludothek befinden. Beide werden von den Kornhausbibliotheken Bern betrieben. Zudem werden im Gebäude vielfältige Nutzungen im Rahmen eines Familienzentrums untergebracht. Dadurch können Synergien in der Raumnutzung erreicht und der Bevölkerung ein wertvolles Angebot an Dienstleistungen bereitgestellt werden.

### 5.4 NEUES VERWALTUNGSZENTRUM

Da sich bei allen bestehenden Verwaltungsgebäuden aufgrund des schlechten Bauzustands kurz- und mittelfristig grosse Investitionen abzeichnen, die disperse Lage der verschiedenen Verwaltungsstandorte wenig effizient und nicht bürgerfreundlich ist, wurden im Jahr 2016 die Arbeiten am Projekt Verwaltungszentrum wieder aufgenommen. Auf Basis einer Analyse des Raumbedarfs, aktuellen Verkehrswertschätzungen der eigenen Liegenschaften und der Evaluation von potentiellen Standorten wird zurzeit eine Vorlage ausgearbeitet, die im Jahr 2017 mögliche Lösungsansätze und Realisierungsszenarien aufzeigen soll.

### 5.5 WEITERE PROJEKTE

#### Planungszone Mobilfunk / Teilrevision Gemeindebaureglement

Stark beansprucht hat die Abteilung Hochbau die Ausarbeitung eines neuen Artikels im Baureglement, der den Umgang mit Antennenanlagen regeln soll. Im Frühjahr 2016 wurde hierzu eine Mitwirkung durchgeführt, die mehrheitlich auf positives Echo gestossen ist. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) hat daraufhin einen zustimmenden Vorprüfungsbericht verfasst. Die öffentliche Auflage wurde im Sommer 2016 durchgeführt, die Vorlage wurde am 15. Dezember 2016 vom Grossen Gemeinderat genehmigt. Sie soll im Frühjahr 2017 dem AGR zur Genehmigung vorgelegt werden.

#### Neuer Gemeindesaal

Der Tell-Saal ist in die Jahre gekommen und steht einer Entwicklung des gesamten Tell-Areals im Wege. Im Rahmen des Hochhaus-Projektes auf dem Bärenareal wird zurzeit die Machbarkeit eines Gemeindesaals konkretisiert. Das Projekt und die Kostenfolgen wie auch die verschiedenen Realisierungs- und Betriebsvarianten werden in Zusammenarbeit mit dem Projektentwickler ausgearbeitet und sollen Mitte 2017 dem finanzkompetenten Organ unterbreitet werden.



BEREICH TIEFBAU

## 1. PLANUNGEN IM PROJEKTIERUNGSSTADIUM

### 1.1. TRAMPROJEKT ZWISCHEN BERN UND OSTERMUNDIGEN / VOLKSINITIATIVE «BERN- STRASSE SANIEREN - VERKEHR OPTIMIEREN!» UND GEGENVORSCHLAG «MEHR HAND- LUNGSSPIELRAUM»

Zwischen Bern und Ostermundigen wurden die Planungsarbeiten für eine neue Tramlinie aufgenommen. Dies haben der Kanton, die Stadt Bern und die Gemeinde Ostermundigen vereinbart. Verantwortlich für das Projekt ist eine Behörden-delegation unter der Leitung von Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer.

Am 3. April 2016 haben die Stimmberechtigten von Ostermundigen dem Gegenvorschlag zur Initiative «Bernstrasse sanieren – Verkehr optimieren!» zugestimmt und damit einen Rahmenkredit von 28 Millionen Franken für die Sanierung der Bernstrasse sowie für den Gemeindebeitrag an eine Tramlinie von Bern nach Ostermundigen gesprochen. Die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion hat zusammen mit der Stadt Bern und der Gemeinde Ostermundigen den Startschuss für das neue Tramprojekt Bern-Ostermundigen gegeben.

Das Projekt wird von einer Behördendelegation unter dem Vorsitz von Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer, Bau-, Verkehrs- und Energiedirektorin, geleitet. Grundlage für die Planungsarbeiten ist das zurzeit sistierte Auflageprojekt. Wichtigste Anpassungen sind die Planung der Tramendstation in Ostermundigen, erforderliche Änderungen beim Bahnhof Ostermundigen sowie die künftige Erschliessung Rüti. Zudem muss die Finanzierung des Projekts durch den Kanton und die Stadt Bern sichergestellt werden. Die vom Bund im Rahmen der Agglomerationsprogramme zugesicherten Beiträge stehen nach wie vor zur Verfügung.

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat einen Kredit in der Höhe von CHF 974 000.00 für die weitere Bearbeitung des Trams Bern – Ostermundigen bewilligt. Damit kann das Projekt bis zur Genehmi-

gung des Realisierungskredits durch den Grossen Rat und die Stadt Bern fortgesetzt werden.

Der Realisierungskredit wird dem Grossen Rat voraussichtlich im Juni 2017 vorgelegt und die Volksabstimmung in der Stadt Bern soll gegen Ende 2017 stattfinden.

### 1.2. KORREKTION BOLLIGENSTRASSE NORD (KBN)

Das Projekt zur Korrektur der Bolligenstrasse Nord wurde vom 21. November bis 21. Dezember 2016 öffentlich aufgelegt. Die Realisierung ist für 2020-2021 vorgesehen. Die Bolligenstrasse zwischen Bern und Ostermundigen soll in den kommenden Jahren moderat ausgebaut und angepasst werden. Die Kreisel werden in Kreuzungen mit Lichtsignalanlagen umgebaut. Für einen besseren Verkehrsfluss sorgen auch zusätzliche Fahrstreifen und Abbiegespuren. Die Busse erhalten stadteinwärts eine separate Spur und werden bei den Lichtsignalanlagen bevorzugt. Die Velofahrerinnen und Velofahrer bekommen einen durchgehenden Radstreifen beidseits der Strasse und Vorrichtungen für ein gesichertes Linksabbiegen. Aufgrund der Kritikpunkte aus der Mitwirkung im März 2015 wurde das Projekt nochmals optimiert, was vor allem dem Fuss- und Veloverkehr zugute kommt. Die Velostreifen sind nun breiter, ebenso die Fussgänger- und Velobrücke über die SBB-Linie. Die Strassenabwasserreinigungsanlage beim Kreisel Rothus beansprucht nur noch einen Drittel der ursprünglich vorgesehenen Fruchtfolgefäche.

### 1.3. ÜBERBAUUNGSORDNUNG (UEO) OBER- FELD, BASIS- UND DETAILERSCHLIESSUNG

Der Bau der Reihenhäuser und der Häuser zwischen dem Eschenweg und Akazienweg sind noch im Gange.

### **1.4. WORBLE: ABSCHNITT GEMEINDEGRENZE STETTLEN BIS RÖRSWILBRÜCKE, WASSERBAUPLAN STETTLEN/OSTERMUNDIGEN**

Die Planungsgrundlagen sind nach der neu überarbeiteten UeO Schwandi sowie der Etappierung «Ausbau Bernapark» angepasst worden. Danach ist das gesamte Dossier von den Bundes- und kantonalen Fachstellen nochmals geprüft worden. Der Gemeinderat nahm Kenntnis vom aktuellen Wasserbauplan. Termin der öffentlichen Auflage war im Frühling 2016.

Das auflagebereite Dossier wurde allen Beteiligten vor der öffentlichen Auflage nochmals vorgestellt. Die Vertreter der Berna Industrie- und Dienstleistungspark AG (Grundeigentum) waren mit der Linienführung der Worble nicht mehr einverstanden. Somit muss das Projekt nochmals angepasst werden. Diese Anpassungen haben Auswirkungen auf die Kosten. Zudem muss ein Planungsvertrag erstellt werden und das Projekt benötigt neu eine Umweltverträglichkeitsprüfung. Die öffentliche Auflage des Wasserbauplans wird somit um 1 Jahr verzögert.

### **1.5. ERSCHLIESSUNG SCHWANDIWEG**

Der Schwandiweg ist eine gemeindeübergreifende Strasse, welche Teile des Baugebiets der Gemeinden Ostermundigen und Stettlen erschliesst. Zwischen der Abzweigung Bernstrasse und dem Bahnübergang befindet sich die Strasse im Eigentum der Gemeinde Ostermundigen, ab dem Bahnübergang in Richtung Norden hingegen im Eigentum Stettlen und Ostermundigen, anschliessend bis zur Einmündung in die Flugbrunnen-, resp. Bleichstrasse im alleinigen Eigentum der Gemeinde Stettlen. Die Strasse dient hauptsächlich der Erschliessung der Zone mit Planungspflicht Nr. 13 «Industrie Schwandi» der Gemeinde Ostermundigen sowie der Erschliessung des Areals der Berna Industrie- und Dienstleistungspark AG. Auf dem Areal des Berna Industrie- und Dienstleistungsparks soll ein Wohn-, Industrie- und Dienstleistungszentrum von regionaler Bedeutung entstehen.

Die Erschliessung des Berna Industrie- und Dienstleistungsparks soll einerseits über die Kantonsstrasse, schwergewichtig aber über den Schwandiweg erfolgen. Um diese Erschliessungsfunktion wahrnehmen zu können, muss der Schwandiweg ausgebaut werden.

Im Rahmen der Vorprüfung der Teilrevision Ortsplanung Stettlen (Projekt Berna Industrie- und Dienstleistungspark) erwartet das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) die «Sicherstellung der Erschliessung im Bereich Schwandiweg». Dazu benötigt es eine Überbauungsordnung für die Erschliessung des Schwandiwegs.

Am 15. Dezember 2015 hat der Gemeinderat das Mitwirkungsprojekt Erschliessung UeO Schwandiweg genehmigt und für das Mitwirkungsverfahren gemäss Artikel 58 Baugesetz freigegeben.

Am 20. Januar 2016 hat die Kommission Tiefbau und Betriebe das Mitwirkungsprojekt Erschliessung UeO Schwandiweg zur Kenntnis genommen.

Die öffentliche Mitwirkung fand in der Gemeinde Ostermundigen und in der Gemeinde Stettlen vom 15. Februar 2016 bis 18. März 2016 statt.

Gemäss dem Mitwirkungsbericht vom 7. April 2016 sind total 6 Eingaben eingereicht worden.

Ziel des Mitwirkungsberichtes ist es, die Eingaben zu sammeln und aus Sicht der Bauherrschaft zu beantworten. Eingaben, welche zur Verbesserung oder Optimierung des Projektes beitragen, werden im nächsten Planungsschritt (bei der Erarbeitung des Bauprojekts) integriert. Es sind keine ablehnenden Eingaben eingereicht worden. Bei der Detailprojektierung ist besonderes Augenmerk auf die Anpassungen bei den Privatparzellen zu richten. Die sich überschneidenden Projekte RBS / Dorfbach und Worble sind im Bereich Schwandiweg mit den Projektierenden abzusprechen.

## 2. INFRASTRUKTURBAUTEN DES VERKEHRS

### 2.1. UMSETZUNG MANAGEMENT DER STRASSEN- SENERHALTUNG (MSE) FÜR 2009 - 2013

Im Berichtsjahr wurden keine Sanierungsprojekte durchgeführt.

Die Endkosten des Rahmenkredits 2009 - 2013 sind weiterhin eingehalten.

### 2.2. WEITERE SANIERUNGEN

Bei 9 Strassenabschnitten mussten ca. 1 015 m<sup>2</sup> Belagsreparaturen (Strassen und Trottoirs) vorgenommen werden.

Bei 10 Strassenabschnitten wurden 9 191 m Belagsrisse vergossen.

### 2.3. ÖFFENTLICHE STRASSENBELEUCHTUNG

Für die Sicherheit auf Strassen, Fusswegen und Parkanlagen leuchten in Ostermundigen 1281 Leuchten, davon sind 171 (13.35%) in LED Technologie.

## 3. ÖFFENTLICHE ANLAGEN

### 3.1. PARKANLAGEN

Über den Zustand der öffentlichen Parkanlagen Seepark und Florapark sind vorwiegend positive Rückmeldungen eingegangen. Lärmreklamationen sind nur wenige eingegangen und der Vandalismus hat sich in Grenzen gehalten. Obwohl die Spielgeräte wöchentlich intern und einmal jährlich durch eine externe Firma geprüft wurden, hat sich wegen Abnutzung oder Materialfehler (Holz) bei der Seilbahn ein Unfall ereignet. Ein Kind wurde dabei leicht verletzt. Durch die externe Firma ist die Seilbahn revidiert und zusätzlich kontrolliert worden. Die Seilbahnanlage wurde aus Sicherheitsgründen im Jahr 2016 vollständig ersetzt.

Neben den normalen Unterhaltsarbeiten bei den Spielplätzen musste ein böswilliger Vandalenschaden im Florapark festgestellt werden. Im Oktober wurde die grosse Kinderschaukel aus den Fundamenten gerissen und so beschädigt, dass sie komplett ersetzt werden muss. Wegen den Abklärungen mit der Versicherung und der herbstlichen Witterung werden die Arbeiten im Frühjahr 2017 stattfinden. Die Schadenssumme beträgt ca. CHF 10 000.00.

### 3.2. SITZBÄNKE

Auf dem gesamten Gemeindegebiet befinden sich 198 Anlagebänke. Davon sind:

91 Standard- und Eisengestellbänke

38 Massivholzbänke

24 Metallbänke

8 Stahlrohrbänke

4 Holzbänke mit Betonsockel

33 Hocker auf Steinsockel

## 4. LANDSCHAFTSSCHUTZ UND NATUR

### 4.1. BIOTOPE

Die Gemeinde Ostermundigen unterhält insgesamt 7 Naturschutzgebiete. Teilweise sind es nur Feuchtbiotope oder Tümpel von wenigen m<sup>2</sup> aber auch grössere Flächen von mehreren Aren. Grössere Naturschutzflächen befinden sich in der Weihermatt und beim ehemaligen Tanklager. Kleine Naturschutzflächen sind entlang dem Badweg angelegt, so beim Freibad oder in der Nähe der Tennishalle. Bei den Steinbrüchen hat es mehrere Tümpel, aber auch im Ostermundigen Wald. Wichtig für die Amphibien ist nicht die Grösse der Tümpel, sondern das Umland. So fördert die Gemeinde vor allem in den Steinbrüchen die Geburtshelferkröte oder umgangssprachlich «Glögglifrösch» und im Landwirtschaftsgebiet Weihermatt die Kreuzkröte.

### 4.2. BAUMINVENTAR

Der Baumbestand entlang den Strassen und den öffentlichen Anlagen beträgt 463 Stück.

## 5. WASSERBAU

### 5.1. WORBLE

#### 5.1.1. UNTERHALTSMASSNAHMEN

Bei einer Begehung entlang der Worble wurden im Bereich der RBS Bahnlinie massive Böschungserosionen am unbestockten rechten Ufer festgestellt. Der Abstand von der Uferlinie bis zur Bahn betrug teilweise nur noch 2 bis 3 Meter. Dies führte dazu, dass in Absprache mit der RBS sofort Notmassnahmen durchgeführt werden mussten. Die Uferlinie wurde mit Blocksteinen und Holzgrüenschwellen befestigt. Zudem mussten für die Sicherheit der Bahn 3 Bäume gefällt werden. Diese Massnahmen werden im definitiven Hochwasserschutz-Projekt entsprechend berücksichtigt.

### 5.2. LÖTSCHENBACH

Neben den jährlichen Unterhaltsarbeiten wurden Kontrollmessungen beim natürlich gestalteten Wasserserteiler im Rörswil durchgeführt. Diese ergaben, dass die Restwassermenge für die Worble nicht den bewilligten Vorgaben des Kantons entsprach. Zur Verbesserung der Restwassermenge wurden diese Korrekturen bei einem tiefen Wasserstand durchgeführt, um annähernd den Vorgaben des Kantons von 170l/sec. nachzukommen. Aber durch den Geschiebetransport bei hohem Wasserstand werden diese Vorgaben nur schwer einzuhalten sein.

#### 5.2.1. UNTERHALT

Entlang des Lötschenbachs wurden die jährlichen Unterhaltsarbeiten wie das Zurückschneiden der Hecken und das Mähen der Böschung sowie das Entfernen von Wasserpflanzen im Gerinne durch den Werkhof, die Landwirte und auch durch externe Fachleute durchgeführt. Daneben wurde bei

den monatlichen Bachkontrollen Unrat aus dem Bach entfernt.

#### 5.2.2. TRÄGERSCHAFT LÖTSCHENBACH

Die Trägerschaft Lötschenbach unterhält und mäht die Böschung des Bachufers vom Birkenweg bis zur Grenze der Stadt Bern. Diese Arbeiten werden durch die Gemeinde nicht entlohnt. Der Verein erhält lediglich einen kleinen «Zustupf» in die Vereinskasse.

## 6. WINTERDIENST

Der Winter 2016 hat mild begonnen mit wenig Schnee. Dementsprechend waren auch die Einsatzstunden und der Mitteleinsatz gegenüber den Vorjahren tiefer. Ende 2016 wurde es etwas kälter, jedoch war fast kein Niederschlag zu messen. Dafür mussten einige Einsätze wegen Glatteis getätigt werden. Dies vor allem wegen des häufigen, dichten Nebels.

	2016	2015
Arbeitsstunden Intern	–	2 188
Arbeitsstunden Extern	12	39
Grosseinsätze (ganzes Personal)	4	14
Kleineinsätze (4-8 Mitarbeitende)	4	6
Glatteiseinsätze (1-3 Mitarbeitende)	31	55
Salzverbrauch in Tonnen	80	115
Soleverbrauch in Liter	16 000	29 000
Splittverbrauch in Tonnen	2	8
Schneemenge Rüti kumuliert	31 cm	78.5cm
Schneemenge Dorf kumuliert	25 cm	62.9cm
Anzahl Tage unter 0°	85	94
Absolut tiefste Temperatur	- 12.7°	-11.9°

## 7. ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

### 7.1. ABFALLENTSORGUNGSTRATEGIE II OSTERMUNDIGEN

Die vom Gemeinderat genehmigte Abfallentsorgungsstrategie II sieht eine Umsetzung in 2 Stufen vor. Per 1. Januar 2016 wurden folgende Massnahmen erfolgreich umgesetzt:

- Sammlung Grobgut zusammen mit dem Hauskehricht
- Zugang zum Entsorgungshof Schermen der Stadt Bern

### 7.2. QUARTIERENTSORGUNGSTELLE (QES) OBERFELD

In der QES im Kreuzungsbereich Schiessplatzweg/Ahornstrasse wurden folgende Mengen gesammelt:

Glas	107 Tonnen
Papier	65 Tonnen
Metall	8 Tonnen

### 7.3. ABFALLUNTERRICHT IN SCHULEN

Der Umweltunterricht von Pusch vermittelt anschaulich und praxisnah das nötige Wissen, zeigt Zusammenhänge auf und schärft das Umweltbewusstsein. Der Unterricht wird in Kindergärten, 2., 5. und 8. Klassen durchgeführt.

Die Abfallentsorgung der Gemeinde Ostermundigen übernimmt in Zusammenarbeit mit den Entsorgungspartnern für Hauskehricht die Kosten für den Abfallunterricht.

Im Schuljahr 2015/2016 haben folgende Anzahl Klassen vom Abfallunterricht profitiert:

Kindergärten	2. Klasse	5. Klasse	8. Klasse
9	0	2	0

### 7.4. HAUSKEHRICHT UND GROBGUT

Anlässlich der Sammlungen wurden total 3 017 Tonnen eingesammelt. Da das Grobgut seit 2016 zusammen mit der Abfuhr für Hauskehricht entsorgt wird (2 x wöchentlich), kann die gesammelte Menge Grobgut nicht mehr separat ausgewiesen werden.

Die Menge an brennbarem Kehricht hat im Berichtsjahr um 155 Tonnen zugenommen (Einwohnerzahl plus 364). Die Pro-Kopf-Menge blieb somit praktisch unverändert.

### 7.5. PAPIER-/KARTONSAMMLUNG

An 50 Sammeltagen wurden total 1 476 Tonnen Altpapier und Karton eingesammelt. Die Rückvergütung der Alpabern AG betrug gemäss Liefer- und Abnahmevertrag CHF 48.00/Tonne.

### 7.6. GLAS

Die gesammelte Menge Altglas blieb gegenüber dem Vorjahr fast unverändert und betrug 607 Tonnen (Vorjahr 604 Tonnen).

Die Auszahlung der vorgezogenen Entsorgungsgebühr (VEG) erfolgt jeweils rückwirkend für das Vorjahr. Der definitive Entschädigungsansatz für die farbgetrennte Sammlung betrug für das Jahr 2015 CHF 93.50 und einer einmaligen Sonderentschädigung von CHF 5.50 pro Tonne. Somit wurde die Gemeinde Ostermundigen im Jahr 2016 (für das Jahr 2015) mit rund CHF 60 000.00 entschädigt. Mit diesem Ertrag können die Aufwände für die regionale Entsorgungsfirma und der Unterhalt der Glassammelstellen gedeckt werden.

### 7.7. GRÜNABFUHR, KOMPOSTIERUNG, HÄCKSELDIENST

Gesamthaft wurden mit der Grünabfuhr 1 075 Tonnen Grüngut entsorgt. Es gilt zu beachten, dass die Grüngutmenge je nach Witterungsbedingungen von Jahr zu Jahr schwanken kann.

Durch die Helfenden der 3 Quartierkompostanlagen wurden 44 Tonnen kompostierbare Abfälle verarbeitet. Für diese tolle Leistung gebührt den Kompostgruppen ein grosses Lob und Dankeschön. Der Häckseldienst wurde im üblichen Rahmen beansprucht.

**7.8. ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG DER GEMEINDE OSTERMUNDIGEN (VERGLEICHSZAHLEN 2015/2016)**

	2016	2015
Hauskehricht, Sperrgut, Grobgut	3 017	2 948
Papier/Karton	1 476	1 470
Aluminium / Metall	86	70
Glas	607	604
Grünabfuhr	1 075	934
Quartierkompostierung	44	41
Altöl	2	2
Sonderabfälle	5	0
<b>Total (Tonnen)</b>	<b>6 312</b>	<b>6 069</b>
Einwohnerzahl per 31.12.	17 388	17 024
<b>Kehricht pro Kopf (kg)</b>	<b>363</b>	<b>357</b>
<b>Anteil Recycling (%)</b>	<b>52</b>	<b>51</b>

BEREICH BETRIEBE

**8. ALLGEMEINES**

**8.1. RAHMENKREDITE WASSER UND ABWASSER 2009 - 2014**

8.1.1. EINSATZ RAHMENKREDIT ERSATZ WASSER 2009 BIS 2013

Der Rahmenkredit für den Ersatz von öffentlichen Wasserleitungen für die Jahre 2009 bis 2013 umfasst insgesamt CHF 14 000 000.00 (inkl. MWSt., inkl. Reserven). Der Gemeinderat hat davon bisher CHF 12 503 600.00 (inkl. MWSt.) zur Ausführung freigegeben. Die Endkostenprognose zeigt auf, dass der Rahmenkredit voraussichtlich nicht ganz ausgeschöpft werden muss.

8.1.2. EINSATZ RAHMENKREDIT ERSATZ ABWASSER 2009 BIS 2014

Der Rahmenkredit für den Ersatz von öffentlichen Abwasseranlagen für die Jahre 2009 bis 2014 umfasst insgesamt CHF 14 500 000.00 (inkl. MWSt., inkl. Reserven). Der Gemeinderat hat davon bisher CHF 10 182 750.00 (inkl. MWSt.) zur Ausführung freigegeben. Die Endkostenprognose zeigt auf, dass der bewilligte Rahmenkredit voraussichtlich ganz knapp ausreichen sollte. Die Mehrkosten in einzelnen Teilprojekten kann durch Einsparungen in anderen Rahmenkredit-Projekten aufgefangen werden. Zudem geht die Abteilung Tiefbau und Betriebe davon aus, dass die vorgesehenen Kosten für die Sanierung der Drainageleitungen entlang des Lötchenbachs deutlich tiefer ausfallen werden, falls eine Alternative zum Tragen käme.

## 9. WASSERVERSORGUNG

Das ganze Jahr gab es keine Störungen oder Engpässe im Versorgungsnetz. Die Wasserlieferung war somit immer gewährleistet. Auch die gesetzlichen Wasserproben entsprachen den strengen Anforderungen des Lebensmittelgesetzes. Das Wasser konnte den Kunden zu jeder Zeit in hervorragender Qualität geliefert werden.

### 9.1. WASSERVERBUND REGION BERN AG (WVRB AG)

Ostermundigen bezog erneut nur sehr wenig Wasser von der Wasserversorgung Muri, welche nicht Partner der WVRB AG ist, was sich in finanzieller Hinsicht positiv auf den Geschäftsgang der WVRB AG auswirkt.

### 9.2. WASSERGEWINNUNG UND WASSERVERBRAUCH

#### 9.2.1. NIEDERSCHLAG

Die Niederschlagsmenge war im Jahr 2016 mit 1 194 mm (= Liter pro m<sup>2</sup>) wesentlich höher als im Vorjahr (805 mm).

#### 9.2.2. WASSERGEWINNUNG UND WASSERVERBRAUCH

	Jahr 2016	Jahr 2015
Geförderte Menge (Wassergewinnung)	1 734 201 m <sup>3</sup> (100.0%)	1 740 485 m <sup>3</sup> (100.0%)
an Haushalte verkaufte Menge	1 063 065 m <sup>3</sup> (58.8 %)	1 073 978 m <sup>3</sup> (59.7%)
an Gewerbe/Industrie verkaufte Menge	538 731 m <sup>3</sup> (33.6%)	568 545 m <sup>3</sup> (34.6%)
Wasserverlust (nicht verkauftes Wasser z.B. wegen Lecks oder laufenden Brunnen)	132 405 m <sup>3</sup> (7.6%)	97 962 m <sup>3</sup> (5.7%)
Wasserverlust CH-Durchschnitt	13.3%	13.0%

	Jahr 2016	Jahr 2015
Geförderte Menge (Wassergewinnung)	1 734 201 m <sup>3</sup>	1 740 485 m <sup>3</sup>
Einwohnerzahl (Durchschnitt)	17 078	16 997
Wasserbezug pro Einwohner (inkl. Gewerbe/Industrie und Verluste)	281 l/Tag	277 l/Tag
Wasserbezug pro Einwohner (ohne Gewerbe/Industrie und Verluste)	173 l/Tag	191 l/Tag

### 9.3. LEITUNGSNETZ

#### 9.3.1. HAUPTLEITUNGSNETZ

	Jahr 2016	Jahr 2015
Länge Hauptleitungsnetz am 1. Januar	39 840 m	39 700 m
Neu erstellte Hauptleitungen	144 m	140 m
Länge Hauptleitungsnetz am 31. Dezember	39 984 m	39 840 m
Ersetzte Hauptleitungen	0 m	75 m
Vorhandene Hauptleitungen aus Grauguss oder Faserzement	4 425 m	4 425 m

#### 9.3.2. KONTROLLEN UND REPARATUREN AM LEITUNGSNETZ

	Jahr 2016	Jahr 2015
Anzahl Netzkontrollen	2 Stk.	2 Stk.
Anzahl Reparaturen am Hauptleitungsnetz (öffentlich)	1 Stk.	0 Stk.
Anzahl Reparaturen am Hausleitungsnetz (privat)	6 Stk.	4 Stk.

#### 9.3.3. HYDRANTEN

	Jahr 2016	Jahr 2015
Anzahl Hydranten am 1. Januar	355 Stk.	353 Stk.
Neu erstellte Hydranten	4 Stk.	2 Stk.
Anzahl Hydranten am 31. Dezember	359 Stk.	355 Stk.
Revidierte Hydranten	38 Stk.	28 Stk.

## 9.3.4. WASSERZÄHLER

	Jahr 2016	Jahr 2015
Anzahl eingebaute Wasserzähler am 1. Januar	1 693 Stk.	1 658 Stk.
Neu eingebaute Wasserzähler	3 Stk.	35 Stk.
Anzahl eingebaute am 31. Dezember	1 696 Stk.	1 693 Stk.
davon mit Funkmodul ausgerüstet	1 098 Stk. (64.7%)	997 Stk. (58.9%)
Revidierte bzw. ersetzte Wasserzähler	53 Stk.	142 Stk.

## 9.4. TRINKWASSERKONTROLLEN

	Jahr 2016	Jahr 2015
Chemische Kontrollen des Stadtlabors Bern zur Bestimmung der Wasserhärte und des Nitratgehaltes	24 Stk.	27 Stk.
Bakteriologische Untersuchungen des Stadtlabors Bern	61 Stk.	59 Stk.
Beanstandete Wasserproben	0 Stk.	0 Stk.

## 10. ABWASSERENTSORGUNG

Dank regelmässigem Unterhalt und Reinigung funktionierte im Jahr 2016 das Ostermundiger Kanalnetz einwandfrei.

### 10.1. LEITUNGSNETZ

#### 10.1.1. HAUPTLEITUNGSNETZ

	Jahr 2016	Jahr 2015
Länge Hauptleitungsnetz am 1. Januar	53 087 m	53 087 m
Neu erstellte Hauptleitungen	0 m	0 m
Länge Hauptleitungsnetz am 31. Dezember	53 087 m	53 087 m
Kanalreinigungen mit Hochdruckspülwagen	10 000 m	14 056 m

### 10.1.2. PRIVATE HAUSANSCHLUSSLEITUNGEN

	Jahr 2016	Jahr 2015
Sanierte Liegenschaften am 1. Januar	939 Stk.	879 Stk.
Ausgeführte Sanierungen	28 Stk.	60 Stk.
Sanierte Liegenschaften am 31. Dezember	967 Stk.	939 Stk.
Untersuchungen mit Kanalfernsehen	0 Stk.	16 Stk.
Noch nicht sanierte Liegenschaften	168 Stk.	196 Stk.

### 10.2. VERSICKERUNGSANLAGEN

#### 10.2.1. ZENTRALE RETENTIONS- UND VERSICKERUNGSANLAGE OBERFELD (RVAO)

Die Anlage wird, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, auf Anfang 2017 die definitive Betriebsbewilligung des AWA erhalten. Dazu wurde gemäss Auflagen AWA ein Betriebsreglement erstellt, welches folgende Bereiche umfasst: Betrieb und Unterhalt, Havarieeinsatzpläne für Feuerwehr und Pikettdienst Wasserversorgung (Bereich Betriebe) sowie ein Service-Vertrag für die zweijährliche Funktionskontrolle der Anlage mit Zustandsbericht an das AWA.

Da die Bauarbeiten im Bereich Oberfeld noch andauern, wird die Strassenentwässerung der Überbauung Oberfeld noch nicht an die RVAO angeschlossen. Diese Entwässerung erfolgt über einen Bypass direkt in die Kanalisation.

#### 10.2.2. PRIVATE VERSICKERUNGSANLAGEN

	Jahr 2016	Jahr 2015
Neu erstellte Versickerungsanlagen	28 Stk.	31 Stk.
Inspektionen an bestehenden Versickerungsanlagen	48 Stk.	51 Stk.
Versickerungsanlagen mit noch zu behehenden Mängeln	17 Stk.	27 Stk.

### 10.3. GEWÄSSERSCHUTZ

#### 10.3.1. GÜLLENAUSTRAG IM WINTER

Es musste keine Bewilligung für Gülleaustrag im Winter erteilt werden.

## 11. FREIBAD

Im Berichtsjahr konnten weitere infrastrukturelle Verbesserungen getätigt werden. Optisch sind vor allem die neu montierten Sonnenschirme im Beckenbereich ersichtlich. Diese gliedern sich ausgezeichnet in die bestehende Anlage ein. Zusätzlich wurde beim Eingangsbereich ein Sammelplatz mit Sitzbank und grossem Sonnenschirm erstellt. Die Badewasseraufbereitungsanlage wurde mit einem zusätzlichen Desinfektionsgerät ausgestattet.

### 11.1. GÄSTESTATISTIK

Nach einem witterungsbedingt schlechten Start wurde schlussendlich doch noch eine überdurchschnittlich gut besuchte Saison erreicht.

	Jahr 2016	Jahr 2015
Anzahl Gäste	82 586	92 251

Der Fünfjahresdurchschnitt beträgt 71 976 Gäste. Somit liegt die Saison 2016 rund 15% über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre.

Die höchste Tagesfrequenz hatte das Freibad am Sonntag, 28. August 2016, mit 2 836 Personen. Die höchste 10-Tagesfrequenz lag zwischen dem 3. Juli und dem 12. Juli 2016 mit 1 362 Gästen pro Tag.

### 11.2. EINNAHMEN FREIBADKASSE

	Jahr 2016	Jahr 2015
Gesamteinnahmen	269 644.65 (100.0%)	312 599.75 (100.0%)
Einnahmen mit Abonnementen	100 936.65 (37.4%)	114 988.50 (36.8%)
Einnahmen mit Einzeleintritten	151 839.50 (56.3%)	172 697.25 (55.2%)
Einnahmen aus Verkäufen und Vermietungen	16 868.50 (6.3%)	24 914.00 (8.0%)

### 11.3. PACHTEINNAHMEN FREIBADRESTAURANT

	Jahr 2016	Jahr 2015
Pachtzins	21 859.75	26 430.75

### 11.4. QUALITÄT BADEWASSER

Trotz lange andauernden, hohen Temperaturen konnte die Qualität des Badewassers stets gut gehalten werden.

	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
<b>Wassertemperatur</b> (Durchschnitt in °C)	17.0	20.5	23.5	23.0	22.5
<b>Frischwasserverbrauch</b> (Durchschnitt pro Tag in m <sup>3</sup> )	11.0	19.5	58.5	52.0	30.5

Die höchste Wassertemperatur lag bei 25.5 °C und der höchste Wasserverbrauch bei 204 m<sup>3</sup>/Tag.



## 1. DIE ABTEILUNG

Um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten, müssen alle zusammen arbeiten. In Ostermündigen kann auf eine enge und unkomplizierte Zusammenarbeit der verschiedensten Ämter und Stellen gezählt werden. Diese reicht vom Polizeiinspektorat über die Feuerwehr und die Zivilschutzorganisation Bantiger bis hin zu Redog Schweiz (Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde), welche auf dem Gelände des Zivilschutzzentrums ein ideales Übungsfeld gefunden hat. Die Zivilschutzorganisation kann viel von den Erfahrungen von Redog bei Auslandeinsätzen profitieren. Insbesondere die Ortung und Bergung von Opfern aus Trümmern konnte in gemeinsamen Übungen geschult werden. Die Abteilung Öffentliche Sicherheit will weiter solche Synergien aktiv nutzen, um jederzeit kompetent als Partner im Sicherheitsverbund agieren zu können.

## 2. ZENTRALE DIENSTE

### 2.1. EINBÜRGERUNGEN

Es wurden ca. 1/3 mehr Einbürgerungsgesuche gegenüber den Vorjahren eingereicht. Auch bei den Beratungsgesprächen wurde eine Zunahme festgestellt. Bei den Einbürgerungen ist ein wachsendes Interesse fest zu stellen. So fanden mehr Beratungsgespräche statt. Auf Grund der neuen Richtlinien sank jedoch die Zahl der Einbürgerungen.

### 2.2. FEUERWEHR

Die Anzahl Einsätze ging gegenüber dem Vorjahr zurück. Jedoch stieg die Anzahl geleisteter Personalstunden gegenüber dem Vorjahr wegen vielen zeitintensiven Unwettereinsätzen insgesamt an. Auch in diesem Jahr waren leider mehrere Austritte zu verzeichnen, welche nur bedingt durch Neuzugänge ersetzt werden konnten. Im Jahr 2016 wurde das alte Tanklöschfahrzeug durch ein Neues ersetzt und anlässlich der Hauptübung eingeweiht.

### 2.3. SIEGELUNGSAMT

	2016	2015
Anzahl Todesfälle	141	153
Ausgeschlagene Erbschaften	18	25
Steuerinventare	58	50
Erbschaftsinventare und -verwaltungen	13	9
Öffentliche Inventare	0	0
Inventarverzicht	2	0

### 3. POLIZEIINSPEKTORAT

#### 3.1. NEUER VERTRAG MIT DER GEMEINDE ITTIGEN

Mittels Vertrag wurden Ende 2014 künftige Geschwindigkeitsmessungen in der Gemeinde Ittigen ans Polizeinspektorat Ostermundigen übertragen. Damit kann die Gemeinde Ittigen auf jahrelange Erfahrung des Polizeinspektorats zurückgreifen und Ostermundigen erhält für die erbrachten Dienstleistungen eine entsprechende Abgeltung. Ende Januar 2016 bestellte die Gemeinde Ittigen bei der Firma Bredar AG schliesslich eine semistationäre Radaranlage. Nach längerer Lieferzeit und etlichen Stunden Vorbereitung konnte am 6. Juni 2016 die erste Messung gestartet werden. Bis Ende 2016 wurden anlässlich 27 Messungen an zurzeit 18 Messstellen insgesamt 105 687 Fahrzeuge gemessen. Davon begingen 1 810 Lenker eine Geschwindigkeitsübertretung.

### 4. EINWOHNERDIENSTE

Die Bevölkerung von Ostermundigen ist im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 382 Einwohnerinnen und Einwohner gestiegen. Gleichzeitig hat sich der Ausländeranteil um 0,59 % auf 29% leicht erhöht.

Die Erstgespräche für Zuzügerinnen und Zuzüger aus dem Ausland sind von 168 auf 142 leicht zurückgegangen.

Aufgrund von personellen Abgängen musste auf Ende Jahr der Schalter- und Telefondienst vorübergehend jeweils dienstags geschlossen werden.

### 5. ZIVILSCHUTZORGANISATION (ZSO) BANTIGER

Mit einem Tag der offenen Tür feierte die ZSO Bantiger im August ihr zehnjähriges Bestehen. Die Ersteinsatzformationen wurden anlässlich einer kombinierten Übung mit Einsatzpartnern durch das zuständige kantonale Amt überprüft.

Alle Fachbereiche absolvierten Wiederholungskurse mit dem Ziel, Fachkenntnisse zu festigen und Wartungen an Schutzbauten und Material durchzuführen.

In diversen Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft (EzG) unterstützten Zivilschutzangehörige die Stiftung tilia in Ostermundigen und stellten Wanderwege und Bachverbauungen in Krauchthal, Ostermundigen und Grindelwald instand.

### 6. REGIONALES FÜHRUNGSORGAN (RFO) BANTIGER

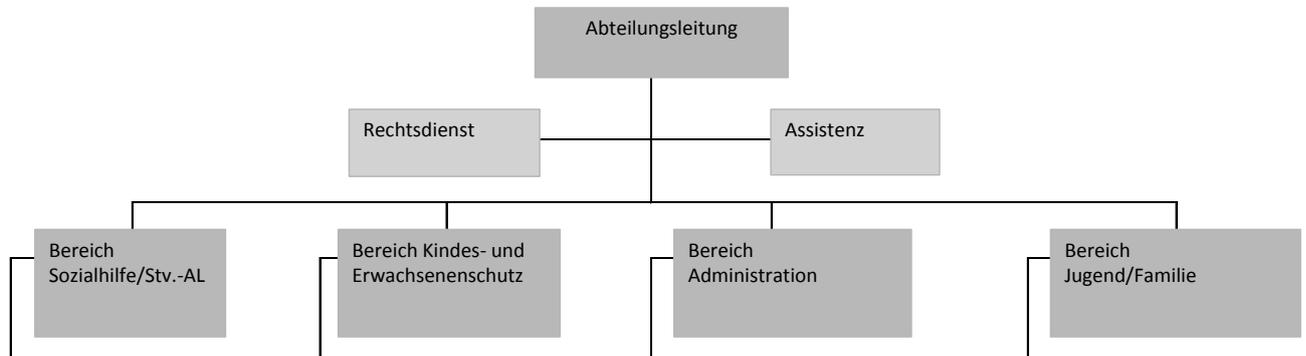
Das RFO Bantiger hat sich im Jahr 2016 mehrmals zu Stabsausbildungen, Übungen und Rapporten getroffen. Im Vordergrund standen dabei die Stabsaus- und Weiterbildungen.

Nebst den normalen Anlässen stand im Berichtsjahr die Erarbeitung und Weiterentwicklung der Einsatzunterlagen der Führungsunterstützung im Vordergrund sowie die Unterstützung der Vertragsgemeinden.

Personell sind leider Rücktritte zu verzeichnen.



## 1. DIE ABTEILUNG



Die Abteilung Soziales wird seit 1. März 2016 wieder von einem Abteilungsleiter geführt und organisiert sich ab 1. Januar 2017 neu in 4 Bereiche: Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz, Jugend/Familie und Administration. Die neue Struktur hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 13. August 2016 bestätigt und damit dem geplanten Optimierungsprozess der Abteilung für die Jahre 2017 – 2018 zugestimmt. Mit diesem eingeleiteten Prozess wird die letzte Pendenz der Behörden- und Verwaltungsreform abgearbeitet (Zusammenführung zweier Abteilungen) mit dem Ziel, bedarfsgerechte Dienstleistungen effizient zu erbringen.

## 2. SOZIALKOMMISSION

Die Mitglieder der Kommission trafen sich zu 4 Sitzungen, in welchen sie den geplanten Optimierungsprozess der Abteilung diskutierten, Stellungnahmen und die Jahresplanung 2017 sowie ein neues Dossierkontrollverfahren erarbeiteten. Die im November durchgeführte Dossierkontrolle in der Sozialhilfe ergab ein positives Feedback zur Fallführung und Umsetzung der Mietzinsrichtlinien der Gemeinde. Last but not least verabschiedete die Kommission den bisherigen Departementsvorsteher und begrüßte seine Nachfolgerin.

## 3. FACHKOMMISSION FÜR ALTERSFRAGEN

Mehr als 30 Frauen und Männer aus der Generation 60plus haben vom 21. bis 24. April 2016 einer breiten Öffentlichkeit gezeigt, was an Kreativität in ihnen steckt. Die Plattform dazu bot die KreAktiv 60plus, die nach 2010 und 2013 jetzt zum dritten Mal von der Kommission für Altersfragen organisiert worden war. Die viertägige Ausstellung im reformierten Kirchgemeindehaus lockte viele Besucherinnen und Besucher an. Der grosse Erfolg zeigt, dass in Ostermundigen ein echtes Bedürfnis nach solchen Möglichkeiten des Austauschs und der Begegnung besteht. Die Kommission für Altersfragen dankt der Kulturkommission, der reformierten Kirchgemeinde, der Spitex, dem Tertianum sowie dem gemeinnützigen Frauenverein Ostermundigen für die grosszügige Unterstützung beim wichtigsten Altersevent im Jahre 2016.

BEREICH SOZIALHILFE

**1. SOZIALHILFE**

**1.1. ALLGEMEINES**

Im Bereich der Sozialhilfe verunsicherte die politische Diskussion zur Sozialhilfegesetzesrevision über mögliche Einsparungen bzw. Kürzungen. Letztlich müssen nämlich die Sozialarbeitenden allfällige Kürzungen in der Arbeit mit ihren Klienten umsetzen.

Die bisherige Leiterin des Bereichs kündigte ihre Anstellung per Ende April 2016. Per 1. August 2016 konnte ein kompetenter Nachfolger verpflichtet werden.

**1.2. KENNZAHLEN**

Bearbeitete Dossiers	2016	2015
Dossiers total	1007	989
Wirtschaftliche Hilfe (WSH)	810	798
Beratungen (ohne WSH)	197	191
Unterstützte Personen	1337	1302

**Kommentar**

Es ist eine bei der WSH geringe Zunahme von 1.5% festzustellen.

Finanzdaten	2016	2015
Bruttoaufwand total	21 636 951	21 274 159
Bruttoerträge total	8 014 822	8 753 395
Nettoaufwand total	13 622 128	12 250 764
Nettoaufwand pro Person	10 188	9 462

**Kommentar**

Zunahme des Bruttoaufwands um 1.8% (Abweichung in der Toleranz)

Einbusse bei den Bruttoerträgen um 8.5% (Abweichung infolge fehlender Liquidität der Schuldner).

Zunahme des Nettoaufwands um 7.8% (Abweichung infolge geringerer [Brutto-]Einnahmen).

Soziodemografische Daten	2016	2015
Personen total	1337	1302
Ledig	785	755
Geschieden/getrennt	199	182
Verheiratet	340	352
Verwitwet	13	13
00 – 18 Jahre	422	430
18 – 25 Jahre	149	143
26 – 35 Jahre	223	208
36 – 50 Jahre	336	326
51 – 65 Jahre	198	182
66 Jahre und älter	9	13
Schweizer	597	586
Ausländer	740	716

**Kommentar**

Die Schwankungen über die letzten 3 Jahre sind ausser bei der Altersgruppe 26-35 Jahre (minus 10%) minim und geben keine Hinweise auf Tendenzen/Entwicklungen.

**1.3. AUFTRÄGE ZUR ABKLÄRUNG BEIM VEREIN SOZIALINSPEKTION**

Im vergangenen Jahr wurden 7 Abklärungen extern bearbeitet mit folgenden Ergebnissen:

Bei 3 Fällen Anfangsverdacht erhärtet – Massnahmen eingeleitet.

Bei 3 Fällen Anfangsverdacht nicht erhärtet.

Ein Auftrag ist noch nicht abgeschlossen.

## 2. INKASSO SOZIALHILFE

Die Sozialhilfe ist grundsätzlich verpflichtet, familienrechtliche Unterhaltsbeiträge einzufordern und die Rückerstattung von ausgerichteten Sozialhilfeleistungen zu prüfen. Auch zu Recht bezogene Sozialhilfe muss zurückerstattet werden, sobald sich die wirtschaftlichen Verhältnisse von Personen, die Sozialhilfe bezogen haben, wesentlich verbessert haben. Diese Einnahmen werden unter der Rubrik «Bruttoerträge», s. oben, eingebucht.

### 2.1. BEVORSCHUSSUNG UND INKASSO VON KINDERALIMENTEN

#### KENNZAHLEN

Bearbeitete Dossiers	2016	2015
Bevorschusste Fälle	104	92
Davon neue Fälle	23	12
Bevorschusste Kinder	132	129
Inkassofälle	116	101

Finanzahlen	2016	2015
Bevorschusste Alimente	CHF 594 775	CHF 685 544
Zurückbezahlte Alimente	CHF 381 858	CHF 451 057
Inkassoquote	64.2%	65.8%

#### Kommentar

Der tendenzielle Rückgang im Jahr 2015 konnte nicht bestätigt werden. Im Gegenteil, die bearbeiteten Dossiers haben wieder zugenommen. Die Inkassoquote konnte mehr oder weniger stabil gehalten werden.

## 3. AHV-ZWEIGSTELLE – KENNZAHLEN

### STATISTISCHE ZAHLEN DER AHV-ZWEIGSTELLE PER 2016

Behandelte Anträge / betreute Versicherte	2016	2015
AHV- und Hilflosenmeldungen, Rentenvorausrechnungen, Splittinggesuche sowie Gesuche für Betreuungsgutschriften	141	120
EO-Dienstmeldekarten und Anträge auf Mutterschaftsentschädigung	181	206
Neue EL-Gesuche	166	179
Verstorbene EL-Bezüger/innen	57	61
EL-Bezüger	924	892
Erwirkte EL-Verfügungen und Abrechnungen inkl. Krankheitskosten	3 380	2 885
AHV/IV-Rentner/innen	2 093	1 929

### NEUANMELDUNGEN, BEITRAGSPFLICHTIGE BEI DER AHV/IV EO

Anmeldungen	2016	2015
Nichterwerbstätige	266	210
Selbständigerwerbende inkl. Nebenerwerb	50	52
Arbeitgeber	71	81
Arbeitnehmer ohne beitragspflichtige Arbeitgeber	2	1
<b>Total</b>	<b>396</b>	<b>344</b>

#### Kommentar

Im Berichtsjahr wurden über die AHV-Zweigstelle Ostermundigen gesamthaft Beiträge (AHV/IV/EO, ALV, FAK und VK) von CHF 11 518 298.34 (11 728 448.22.74) eingenommen und Leistungen (AHV und IV-Renten, Ergänzungsleistungen, EO, Kinderzulagen) von CHF 65 014 372.60 (63 755 855.25) ausgerichtet.

KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ (KES)

**1. ALLGEMEINES**

Die langjährige Leiterin des Bereichs Kindes- und Erwachsenenschutz verliess auf Ende des Jahres infolge selbstgewählter, vorzeitiger Pensionierung die Gemeinde. Es konnte ein kompetenter Nachfolger als Leiter des Bereichs Kindes- und Erwachsenenschutzes angestellt werden.

Der Kindes- und Erwachsenenschutz ist ein Bereich der Sozialen Arbeit in dem viele Akteure Einfluss nehmen. Es liegt in der Natur der Sache, dass die emotionale Betroffenheit aller Beteiligten gross ist, wenn es darum geht, allenfalls gegen die Interessen der Beteiligten zugunsten der bedrohten bzw. schutzbedürftigen Kinder oder Betagten einzuschreiten. Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde in Fraubrunnen (KESB) muss dabei Einiges aushalten und mit ihr auch die Mitarbeitenden und Beistände Ostermundigens. Es hat sich aber gezeigt, dass die von der KESB verfügbaren Massnahmen, welche sich mehrheitlich auf die in der Gemeinde beschafften Daten/Informationen beziehen (Abklärungsberichte der Gemeinde Ostermundigen), für die Betroffenen längerfristig hilfreich sind. Die nachfolgenden abgebildeten statistischen Daten sind in ihrem Aufbau neu und mit den Daten aus den Vorjahren nur bedingt vergleichbar. Das hängt damit zusammen, dass das kantonale Jugendamt für das Jahr 2016 infolge Einführung eines neuen Abgeltungssystems mit Pauschalen neue bzw. umfangreichere Daten einverlangt (Rechtsgrundlage: [revidierte] Verordnung über die Zusammenarbeit der kommunalen Dienste mit den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden und die Abgeltung der den Gemeinden anfallenden Aufwendungen ZAV). Zukünftig werden die Datensätze wieder vollumfänglich vergleichbar sein.

KENNZAHLEN

Erbrachte Dienstleistungen	2016	2015
Abklärung Minderjährige	71*	75
Präventive (freiwillige) Beratung Minderjährige	31	29
Abklärung Volljährige	40*	64
Beistandschaften/Vormundschaften Minderjährige	136*	125
Beistandschaften Volljährige	177*	168
Abklärung generelle Bewilligung zur Pflegekinderaufnahme	5*	–
Pflegekinderaufsicht oder Abklärung	2*	–
Aufsicht Tagesfamilienangebot	31	28
Koordination Tageselternorganisation/TEV	1	–
Beratung gemeinsame elterliche Sorge	1*	31
Rekrutierung private Mandatsträger	3	–
Beratung/Betreuung private Mandatsträger	21	21
Rechnungsführung private Mandatsträger	0	0
Berechnung Kostenbeteiligung ohne Abklärung oder Mandat	1*	–

\*Mit der Datenerhebung 2016 müssen aufgrund der Revision der Verordnung verschiedene Dienstleistungen aus den Vorjahren in anderen Rubriken abgebildet werden, daher sind die Datensätze wie erwähnt nur bedingt vergleichbar. Bsp.: Ab 2016 darf eine Abklärung bei laufendem Kindes- oder Erwachsenenschutzmandat nicht mehr zusätzlich gezählt werden, daher reduzieren sich die Zahlen in den Rubriken «Abklärung für Minder- und Volljährige». Allerdings wird die Abgeltung an die Gemeinden für die Abklärungen erhöht, was unter dem Strich letztlich wieder dasselbe Resultat ergibt.

**Kommentar**

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die Zunahme an Beistandschaften im Kindes- und Erwachsenenschutz anhält.

JUGENDAMT

**1. ALLGEMEINES**

Für das Jugendamt stand das Jahr 2016 im Zeichen der Stabilisierung und Konsolidierung. Die Leitung konnte sich vermehrt um personelle und fachliche Fragen kümmern, welche seit längerem anstanden und dringend bearbeitet werden mussten. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Abteilungsleiter wirkte sich unterstützend auf den gesamten Bereich aus.

## 2. KINDERTAGESSTÄTTE

### 2.1. ALLGEMEINES

Das seit einem Jahr hängige Postulat der FDP, die Liberalen, zur Privatisierung der Kindertagesstätte Hummelinäscht, wurde vom GGR an seiner Sitzung vom 15.12.2016 einstimmig abgeschrieben. Der vorgelegte Expertenbericht zeigte auf, dass mit einer Privatisierung keine Einsparungen möglich wären. Im GGR wurde darauf hingewiesen, dass für die Bearbeitung des zusätzlichen administrativen Aufwands, der mit der Schaffung von 30 zusätzlichen Vollzeitplätzen einhergegangen ist, eine tragfähige Lösung fehlt. Hierzu wurden mit den privaten Kindertagesstätten und abteilungsintern nach Entlastungsmöglichkeiten der Dienststellenleitung Kita gesucht. Per Ende Jahr konnte noch keine Aussage über deren Wirksamkeit gemacht werden. Ostermundigen verfügte per Ende Jahr über 61 subventionierte Betreuungsplätze, davon 30 in der Gemeinde-Kita. Damit wurden erstmals mehr Kinder in privaten Kitas betreut, als in der Kindertagesstätte der Gemeinde. Dadurch hat sich auch die Führungsaufgabe der Dienststellenleitung Kita deutlich verändert. Sie wurde zur Anlaufstelle für 4 private Kindertagesstätten und musste vermehrt organisatorische Aufgaben wahrnehmen.

### 2.2. STATISTIK UND AUSLASTUNG DER KINDERTAGESSTÄTTEN (KITA)

Die durchschnittliche Auslastung der subventionierten Plätze ist im Jahr 2016 um mehr als 5% auf 100.33% gestiegen (2015: 94.35). Dieser markante Anstieg wurde einerseits durch Doppelbesetzungen aufgrund nicht fristgerechter Kündigungen der Eltern und andererseits durch die hohe Anzahl Kinder mit besonderen Bedürfnissen verursacht. Diese dürfen mit dem Faktor 1.5 verrechnet werden. Auf

der Warteliste um einen subventionierten Platz in einer Kindertagesstätte waren im Dezember 2016 noch immer 67 (74) Kinder eingeschrieben.

Anzahl Kinder mit subventioniertem Betreuungsplatz	2016	2015
KiTa «Hummelinäscht»	45	47
KiTa Esperanza	6	5
KiTa Ostermundigen / Oberfeld	29	19
KiTa Lindenweg	12	8
Total	92	79

## 3. TAGESPLATZVERMITTLUNG

Die Kündigung der Leistungsvereinbarung für die Tagesfamilienbetreuung durch den Elternverein Ostermundigen stellte das Jugendamt vor die Aufgabe, spätestens bis Ende Jahr eine neue Lösung gefunden zu haben. Nach Prüfung verschiedener Lösungen konnte mit «kibe plus» ein neuer und sehr erfahrener Träger für die zahlreichen Tagesfamilienangebote gefunden werden. Allen abgebenden Eltern und Tagesmüttern wurde der Vertrag gekündigt, was an einer Veranstaltung kommuniziert wurde. Die neue Leistungsvereinbarung war per Ende Jahr unter Fach und Dach.

### STATISTIK TAGESPLATZVERMITTLUNG

	2016	2015
Tagesplätze über Elternverein	28	21
Tagesplätze nicht über Elternverein	3	9
Kinder bei Tageseltern über Elternverein	98	72
Kinder nicht über Elternverein	16	9
Total Kinder in Tagesfamilien	114	81
Total der geleisteten Betreuungsstunden	61 450	53 955
Kinder auf der Warteliste	51	76
Total Betreuungsstunden auf der Warteliste	58 800	90 797

## 4. FRÜHFÖRDERPROGRAMM SCHRITT:WEISE

Im Jahr 2016 hat schritt:weise 3 Öffentlichkeitsanlässe durchgeführt, um die Ziele der Frühförderung bekannter zu machen:

- Vorstand Bürgerliches Jugendwohnheim
- Sozialkommission
- Parlamentarierapéro

Das Interesse am Programm war gross. So konnte aufgezeigt werden, dass jeder in die Frühförderung investierte Franken mehrfach wieder in das Gemeinwesen zurückfliesst.

Im Jahr 2016 kamen in den 3 Durchgängen insgesamt 60 Familien in den Genuss der Förderung durch die Koordinatorin und ihre 4 Hausbesucherinnen. Der Fokus wurde auf die Elternarbeit gelegt, im Zentrum stand die Vermittlung der 5 Elternkompetenzen.

Durchgang seit Programmstart	Anzahl Familien	Start	Ende
Durchgang 6	20 Familien	August 2014	Februar 2016
Durchgang 7	20 Familien	August 2015	Februar 2017
Durchgang 8	20 Familien	August 2016	Februar 2018

### AM PROGRAMM SCHRITT:WEISE TEILNEHMENDE NATIONALITÄTEN

Brasilien / Schweiz	1
Dänemark	1
<b>Eritrea</b>	<b>14</b>
Kongo	1
Kosovo	2
Portugal	2
Brasilien/Nigeria	1
Schweiz	6
<b>Sri Lanka</b>	<b>13</b>
Syrien	6
Türkei	7
Vietnam	2
Spanien	1
Senegal	1
Italien	1
Kambodscha	1

## 5. BERUFLICHE INTEGRATION JUGENDLICHER UND JUNGER ERWACHSENER

Es wurden, wie im Vorjahr, insgesamt 15 Schüler/ Schülerinnen oder junge Erwachsene im Prozess der Berufsfindung individuell unterstützt.

	2016	2015
Beratung <b>abgeschlossen</b> mit Lehrvertrag	2	5
Beratung <b>abgeschlossen</b> mit Anschlusslösung (Arbeitsstelle, weiterführende Schule, IV)	2	3
Beratung abgebrochen/keine Anschlusslösung	3	2
Weiter in Beratung, mit Anschlusslösung	1	1
Weiter in Beratung, auf Lehrstellensuche für 2017	5	4
<b>Total</b>	<b>15</b>	<b>15</b>

## 6. KINDER- UND JUGEND- ARBEIT OSTERMUNDIGEN

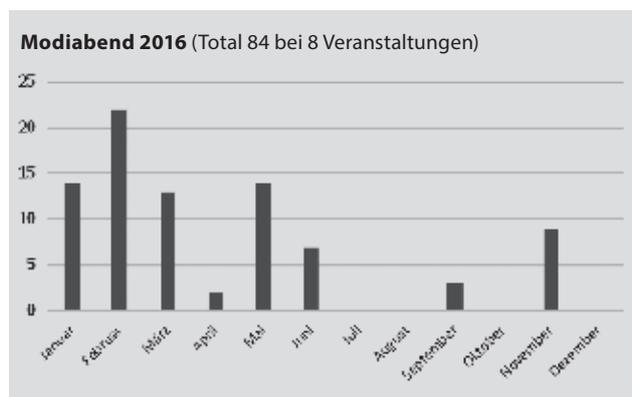
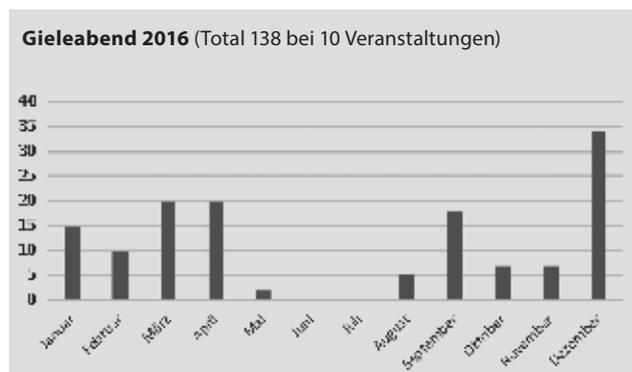
### 6.1 SCHWERPUNKTE

Das jährlich erarbeitete Programm 2016 beinhaltet Folgendes:

- Partizipation
- OKJA im öffentlichen Raum
- Zielgruppe ü12
- Stettlen

### 6.2 STATISTIK

Diverse Angebote und Anlässe im 2016	Anz. Anl.	Mäd-chen	Kna-ben	ü12	Total
Jugendtreff	4	19	23	42	42
Sport- und Bewegungs-woche	1	24	34	0	58
Frühlingsspasswoche	1	15	21	0	36
Purzelbaum	52	559	383	35	977
Bandnight	1	150	114	150	264
Streetsoccer	10	200	400	250	600
Wanderopenairkino	3	100	100	100	200
7. Klassparty	1	35	35	70	70
Räbeliechtliumzug	1	75	75	0	150
Jugendjobbörse Oster-mundigen (Aufträge)	20	7	13	20	20
Midnight Ostermundigen	29	115	782	897	897



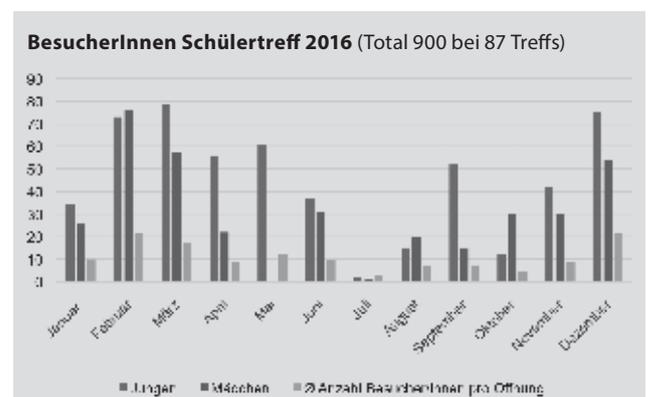
### 6.3 OFFENE JUGENDARBEIT IN DER GEMEIN- DEN STETTLEN

Die offene Jugendarbeit in Stettlen konnte sich im 2016 mit der neuen Teamzusammensetzung gut etablieren. Die Zusammenarbeit mit der kirchlichen Jugendarbeit wurde aufgegleist und neue Projekte sind entstanden.

Das Bewährte wurde weiter gestärkt:

- Zusammenarbeit mit lokalen Player, insbe-sondere der kirchlichen Jugendarbeit Stettlen
- Projektarbeit
- Fixe Angebote
- Anlaufstelle und vielseitige Nutzung des Hüslis

	Anz. Anl.	Mäd-chen	Kna-ben	ü12	Total
Kino Black&Red	6	62	50	80	112
Gartenfest	1	10	7	17	17
Streetsoccer	2	12	30	20	42
Openairkino	1	40	40	60	80
Projektwoche Zieguhüsi	1	7	6	8	13
Jugendjobbörse Stettlen (Aufträge)	17	10	7	17	17



## 7. SCHULSOZIALARBEIT OSTERMUNDIGEN

Die Schulsozialarbeit Ostermundigen bearbeitete im Jahr 2016 gesamthaft 339 Dossiers. Davon wurden 155 Dossiers neu eröffnet. Von diesen 155 neu eröffneten Dossiers war die Anzahl der Kontakte, welche durch die Schülerinnen und Schüler selbst veranlasst wurden, mit 60 weiterhin hoch, was auf den guten Ruf und die niederschwellige Erreichbarkeit der Schulsozialarbeit unter den Kindern und Jugendlichen hinweist.

<b>Bearbeitete Dossiers gesamt</b>	<b>339</b>
davon Anzahl Kindergarten	12
davon Anzahl Unter- und Mittelstufe	265
davon Anzahl Oberstufe	62
<b>Neueröffnete Dossiers im Jahr 2016</b>	<b>155</b>
davon Anzahl Knaben	70
davon Anzahl Mädchen	85
<b>Klassen- und Gruppenanlässe</b>	<b>162</b>
davon Anzahl Gruppeninterventionen	54
davon Anzahl Klasseninterventionen, Projekte und Prävention	108
<b>Kontaktaufnahmen bei den neu eröffneten Dossiers</b>	
Zuweisungen durch die Schule	56
Anfragen durch die SchülerInnen	60
Anfragen durch die Eltern	8
Anfragen über andere Wege (Dritte)	31

### **Kommentar: Hohe Beratungsdichte und prekäre Situation in den Schulen Bernstrasse und Rüti**

Die Beratungsdichte (Verhältnis Anzahl Dossiers zu Gesamtschülerzahl) war an allen Schulen in Ostermundigen weiterhin sehr hoch. Gegenüber dem letzten Jahr stiegen die Dossiereröffnungen jedoch um 23 Dossiers an. Die Schulsozialarbeit der Schulen Bernstrasse und Rüti stiess damit an ihre Grenzen, da besonders in der Schule Rüti aufgrund der Bautätigkeit die Zahl der Schülerinnen und Schüler stark anstieg und neue Klassen eröffnet wurden. So hat die Schulsozialarbeit Rüti und Bernstrasse

im vergangenen Jahr mit einem Pensum von 70 Stellenprozent 163 Dossiers bearbeitet, was fast die Hälfte aller bearbeiteten Dossiers ausmachte. Vergleichbar damit bearbeiteten die beiden anderen Schulsozialarbeitenden mit 140 Stellenprozenten insgesamt 176 Dossiers, was der üblichen Auslastung entspricht. Das gleiche Bild zeigte sich im Bereich der Klasseninterventionen und Projekte.

### **Zusammenarbeit Schule und Schulsozialarbeit in der Schule Rüti**

Die hohe Nachfrage nach Schulsozialarbeit und die vergleichsweise wenigen Ressourcen hinterliessen ihre Spuren in der Zusammenarbeit zwischen Schule und Schulsozialarbeit. Dank der Bereitschaft aller Beteiligten, sich diesem Prozess zu stellen, konnten im Mai in einem Workshop mit der gesamten Lehrerschaft und einem auswärtigen Experten viele Fragen geklärt und erneut ein gutes Klima zur Zusammenarbeit geschaffen werden. Unter den jetzigen ressourcenbedingten Voraussetzungen wird die Qualität der (Zusammen-)Arbeit jedoch anfällig bleiben.

Gemeinderat Ostermundigen

Thomas Iten

Barbara Steudler

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiberin

Ostermundigen, 4. April 2017



**Gemeinde Ostermundigen**

Schiessplatzweg 1

CH-3072 Ostermundigen 1

Tel. 031 930 14 14

Fax 031 930 14 70

[info@ostermundigen.ch](mailto:info@ostermundigen.ch)

[www.ostermundigen.ch](http://www.ostermundigen.ch)

